

Wëntger Gemeengeblad

N° 38 Juni 2018



KlimaPakt 
European Energy Award



**ZANTER DEM 17. APRËLL
2018 ASS STROOSS N12
ZU AASSELBURREN
FIR DE VERKEIER EREM OP**



IMPRESSUM

Editeur: Gemeng Wëntger
 Konzeptioun an Layout: Sacha Design
 Drock: EXE, Troisvierges
 Oplo: 1.900 Stéck
 Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

D'Fotoen goufen zur Verfügung gestallt van: Archives Gemeng Wëntger, Arend Fernand, Bertemes Claude, Eischen Nico, Meyers Lucien, Reff Luc, Thillens Alex,

Koordinatioun an Zesamstellung: Fernand Arend, Claude Bertemes, Christine Lutgen, Lucien Meyers, Désirée Poncin, Luc Reff.

Titelbild: Strooss N12 zu Aasselburren



Eng europäisch Grondschool fir Wëntger ? **Säit 3**



Gemeinderatssitzung vom 05. April 2018 **Säit 4**
 Réunion du conseil communal du 5 avril 2018 (*Rapport succinct*) **Säit 16**
 Gemeinderatssitzung vom 07. Mai 2018 **Säit 18**
 Réunion du conseil communal du 7 mai 2018 (*Rapport succinct*) **Säit 24**



Vandalismus **Säit 25**
 Club Haus op der Heed **Säit 26**
 Centre médical **Säit 27**
 Lëlljer Gaart Lullange: soziale Integration durch sinnvolle Arbeit **Säit 28**
 Arbeiten unserer Gemeinde **Säit 30**



Méisproochigkeit **Säit 32**
 Projet Hänn wäschen bei den Kiemelkiddies **Säit 33**
 Generalversammlung der Maison Relais Wëntger ASBL 2018 **Säit 34**
 Lycée Edward Steichen **Säit 36**



Collectes sélectives des PMC **Säit 37**
 A voller Bléi! **Säit 38**
 Natur sehen und besthalten! **Säit 39**
 Gönnen Sie Ihrem Wäschetrockner eine Sommerpause **Säit 40**



Ausstellung der Holzskulpturen von Pater Marcel Denis **Säit 41**
 Erster Einzel-Landesmeistertitel für Eric Glod und für den Wintger Tischtennis Verein **Säit 42**
 24 Stonnen Velo Wëntger **Säit 43**
 National Feiertag **Säit 44**
 Flèche du Sud in Wintger **Säit 45**
 Nuit du sport Wëntger **Säit 46**
 Calendrier des manifestations **Säit 48**



ENG EUROPÄISCH GRONDSCHOUL FIR WÈNTGER ?

An der Gemengerotsitzung vom 7. Mee 2018 woor den Direkter vom neien Kliärfër Lycée, den Jean Billa bei den Wëntger Gemengerot kommen, fir d'Iddi von enger europäischer Grondschoul virzustellen.

Bekannt woor bis dohënner, datt op Kliäref am neien Lycée een Deel fir eng Europaschoul reservéiert as. Hei besteet d'Méiglichkeit een europäischen BAC zë maan.

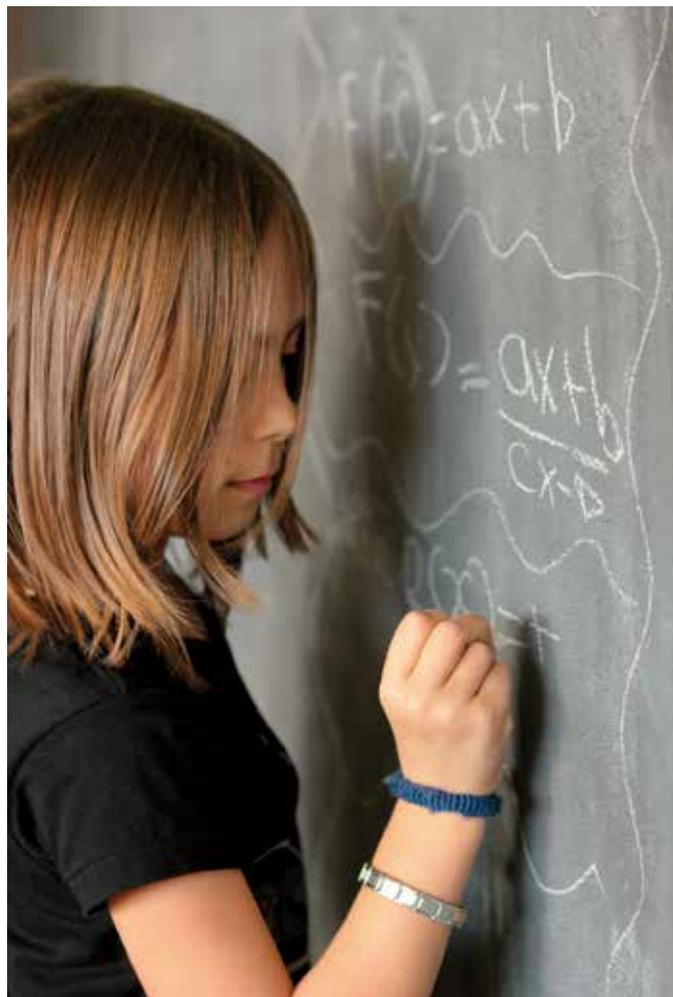
Zu engem Europalycée gehéiert o ëmmer eng europäisch Grondschoul. Den groussen Ënnerscheid zu enger „normaler“ Grondschoul as, datt d'Fächer hei entweder den Schwéierpunkt franséisch oder englich hon. Och as den Programm am Prinzip iwerall den selwichten mam Ënnerscheid datt hei d'Primärschoul nëmme 5 Joër dauert.

D'Aufgab vom Direkter Billa as ët elo fir Partner zë sichen déi bereet wärem eng von den zwou Chaïnen zë iwerhuelen, also entweder eng franséisch oder englich europäisch Grondschoul. D'Bedingungen sënn kloër: 7 Klasesäll musen zur Verfügung gestallt gien, zwou fir Spillschoul an 5 fir d'Grondschoul, den Ministère lount déi Klasesäll op 20 oder 30 Joër von der Gemeng an suarigt fir den Ënnerhalt. D'Personal gëtt von der Kliärfër Direktioun agestallt an och von hinnen verwalt, genaousou gëtt d'Schoulorganisatioun von hinnen iwerholt.

Wéi as d'Positioun vom Wëntger Gemengerot heizou? Am allgemengen as d'Iddi positiv opgehollt gien, zemol wou mer souwiesou mam Plangen von enger neier Schoul matt integréierter Maison relais amgang sënn.

Poor Froën stellen sich äwer trotzdem nach:

- 7 zousätzlech Klasesäll musen matt geplangt an gebaut gien. Wéi gesäit ët do matt den Subventiounen vom Ministère aus?



- Bei Klassen von mindestens 20 Schüler muss matt zousätzlichen 100-140 Schülern om Site zu Wëntger gerechent gien. Dëss Schüler kommen aus dem ganzen Eislik bei eis an d'Schoul. Wéi gëtt den Transport geregelt?
- Dëss Schüler musen och zum Deel an der Maison relais betreit gien. Wéi gëtt daat geregelt?

Dëst sënn Themen, déi och matt den Verantwortlichen vom Educationsministère beschwaat musse gien an viron allem matt den Verantwortlichen von eiser Schoul der Maison relais an den Elteren.

Vläicht sollt een ët äwer och als grouss Chance gesinn fir eisen Kanner eng zousätzlech Perspektiv zë gien an enger Gesellschaft déi ëmmer méih multikulti gëtt. ■

Meyers Luss
Scheffen Gemeng Wëntger



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 05. APRIL 2018

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;
Thillens A., Meyers L., Schöffien;
Engelen J., Schanck J., Schruppen S., Koos A., Scholzen G.,
Bewer Y., Weber C., Hoffmann S., Räte;
Sekretär: Schroeder P.

Nachdem Bürgermeister Thommes (CSV) die Sitzung eröffnet hat, beklagen sich die Vertreter der ADR und der LSAP über zu vielen Punkte auf der Tagesordnung. Rat Engelen (ADR) erinnert an eine frühere Aussage des Schöffienrats, dass die schriftliche Einladung zur Ratssitzung einen Tag vor den gesetzlich vorgeschriebenen fünf Tagen ankommen sollte. Dies sei jedoch nie geschehen. Des Weiteren seien dieses Mal davon drei der Tage Feiertage gewesen, was ebenfalls von Nachteil für die Vorbereitung gewesen sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) macht darauf aufmerksam, dass so viele Punkte auf der Tagesordnung stehen, weil die Oppositionsparteien ebenfalls 4 Punkte hinzugefügt haben.

1. Genehmigung der Sitzungsberichte vom 23.11.2017, vom 21.12.2017 und vom 11.01.2018

Einstimmig werden die Sitzungsberichte genehmigt.

2. Vorstellung des Finanzplans der Gemeinde Wintger für die Jahre 2018-2021

Herr Leuschen von der Firma MC stellt den, nach den Normen und Vorschlägen des Ministeriums, aufgestellten Finanzplan der Gemeinde Wintger vor.

In den Berechnungen sind die Zuschüsse des Staates, so wie diese momentan geregelt sind, inbegriffen.

Als erstes werden die großen Investitionen der nächsten Jahre aufgelistet:

Herr Leuschen erklärt, dass diese Aufzählung nur Investitionen beinhaltet die auch wirklich notwendig für die Funktion der Gemeinde sind. Vor allem die Instandsetzung der Infrastrukturen sowohl in Betracht der Zukunft der Kinder (eine neue Schule wird gebaut) als auch in Bezug auf das Trink- und Abwassersystem.

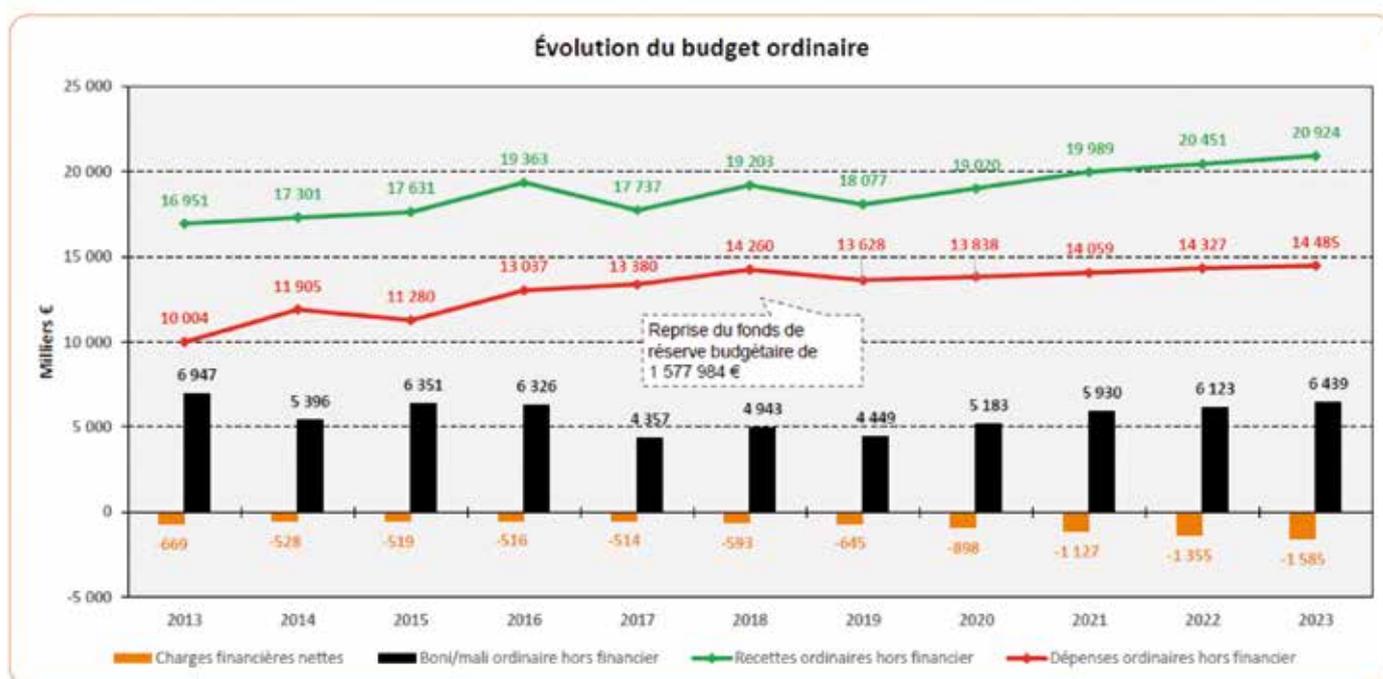
Planification pluriannuelle financière Extraits Projets d'Investissements



Projets d'Investissements	Investissements Bruts 2018-2023	Subventions 2018-2023	Investissements Nets 2018-2023
- SIDEN : Apports pour investissements à réaliser	13 988 500 €	-	13 988 500 €
- Transformation et agrandissement de l'école primaire à Wincrange	20 650 000 €	9 100 000 €	11 550 000 €
- Voirie vicinale	6 172 814 €	435 597 €	5 737 217 €
- Wincrange : Réaménagement de l'ancienne piscine en salles de danse et de judo	3 765 000 €	612 000 €	3 153 000 €
- Mise en conformité / Aménagement salles des fêtes (Troine, Asselborn ...)	1 963 000 €	-	1 963 000 €
- Alimentation en eau	1 324 656 €	172 701 €	1 151 955 €
- Aménagement de divers chemins ruraux dans la commune	1 201 909 €	186 630 €	1 015 279 €
- Acquisition de terrains	765 000 €	-	765 000 €
- SICLER : Apports pour investissements à réaliser	698 200 €	-	698 200 €
- Etudes d'infrastructures et d'aménagement : PAG & règl. communal sur bâtisses	680 000 €	-	680 000 €
- Projet Ardosières Emeschbach	620 000 €	116 000 €	504 000 €
- Acquisition camions sapeurs-pompiers (TLF 2000)	518 000 €	160 000 €	358 000 €
- Protection de l'environnement (gestion des eaux usées ...)	2 195 032 €	2 112 274 €	82 758 €
Total Investissements cités	54 542 111 €	12 895 202 €	41 646 909 €
Total Investissements 2018-2023	59 288 441 €	15 667 362 €	43 621 079 €

*Montants estimés

Planification pluriannuelle financière Évolution du budget ordinaire – Estimation



L'accroissement des recettes ordinaires (hors financier) est de 23,4% entre 2013-2023. Le taux d'accroissement moyen est de 2,8% par année. Les dépenses ordinaires (hors financier) évoluent pour la même période avec un taux d'accroissement moyen de 4% par année.

Seit der Finanzreform 2016 verfügt Wintger um sehr viel weniger Einnahmen als vorher. Dies vor allem durch die Tatsache, dass der Gemeinde nur 98,33km² anstatt der effektiven 118,80km² anerkannt werden und in die Berechnung mit einfließen. Der Staat rechtfertigt dies durch die Aussage, dass nur der urbanisierte Teil der Gemeinde berücksichtigt werden kann.

Im Vergleich kann man sehen, dass die Gemeinde eigentlich schon 2013 einen Überschuss von 6,9 Millionen hatte, wegen der Reform jedoch erst 2023 wieder über 6,5 Millionen verfügen wird. Außerdem sei es negativ für Wintger, dass die Einwohnerzahl das wichtigste Element der Berechnung sei, da die Gemeinde, proportional zur Fläche gesehen, nicht viele Einwohner hat.

Die Ausgaben der Gemeinde Wintger steigen leider schneller als die Einnahmen. Dies obwohl die Summe der Gehälter der Arbeiter, Angestellte und Beamte sehr niedrig ist im Vergleich zu anderen Gemeinden. Ab 2018 steigen die Ausgaben für große Investitionen, weshalb das Darlehen der Gemeinde von 6 auf 21 Millionen steigt.

Hinzu kommt, dass Wintger 10% (± 1.800.000€) des gesamten Fond de l'emploi des Landes abgezogen wird, was enorm viel ist und sicherlich nicht ganz fair.

Herr Leuschen erklärt, dass dieser Finanzausblick allerdings auf dem Budget der Gemeinde basiert und die Gemeinde-

sekretäre, die das Budget ausarbeiten meist sehr vorsichtig mit ihren Berechnungen sind und man sagen könne, dass die Ausgaben stets höher und die Einnahmen stets tiefer geschätzt werden als dies im Endeffekt der Fall ist.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich bei Herrn Leuschen und beschwert sich über die Reform, die eigentlich nur negative Aspekte für die Gemeinde Wintger mit sich bringe. Er habe berechnet wieviel Geld die Gemeinde durch den Abzug der Fläche verliert:

Die effektive Fläche beträgt 118,80km².

Die angepasste Fläche, die in Betracht gezogen wird beträgt 98,33km².

Laut Ministerium hat jede Gemeinde 32.194,66€ pro km² zu bekommen.

Wintger müsste also 118,80km² x 32.194,66€ = 3.663.752,31€ bekommen, die Gemeinde bekommt jedoch nur 98,33km² x 32.194,66€ = 3.165.700,92€.

Das ist ein Unterschied von 498.051,39€.

Des Weiteren erklärt Bürgermeister Thommes (CSV), dass in der Tageszeitung «Wort» gestanden habe, dass Wintger unter den 4 Gemeinden sei, die auf Grund der Reform am meisten verlieren würden, allerdings gleichzeitig unter den drei Gemeinden mit den meisten Einnahmen sei. Das Element der Fläche sei nichts mehr wert und man habe das Gefühl der



Staat arbeite gegen die ländlichen Regionen, so Thommes (CSV) weiter. Er meint es sei schade, dass Politiker, die den Norden in den verschiedenen Ministerien vertreten die Wahrheit verdrehen nur um gut dazustehen. Dies indem sie nur über Einnahmen der Gemeinden reden, jedoch nie über die realen Ausgaben der Gemeinden. Die wichtigen Investitionen haben Priorität, da blieben leider andere Sachen etwas auf der Strecke. Bürgermeister Thommes (CSV) möchte, dass die Anwohner der Gemeinde dieses Problem verstehen.

Rat Weber (LSAP) ist ungefähr derselben Meinung wie Bürgermeister Thommes was die Reform betrifft. Man müsse jedoch in Acht nehmen, dass die Ausgabe für die Honorare der Lehrpersonen nicht mehr bei der Gemeinde läge und man so weniger Ausgaben habe.

Des Weiteren sagt Rat Weber (LSAP), dass in den Jahren 1993-2005, unter der Leitung der Parteien DP und CSV, der Bau neuer Kläranlagen für unnötig empfunden wurde. Hätte man den Bau der Kläranlagen damals in Auftrag gegeben hätte dies die Gemeinde nur 20 Millionen gekostet, wovon 90% vom Staat rückerstattet worden wären, was bedeutet, dass dies die Gemeinde nur noch 2 Millionen gekostet hätte.

Nun seien die neuen Kläranlagen endlich in Auftrag gegeben und würden die Gemeinde um die 50 Millionen kosten, wovon 27 Millionen zu Lasten der Gemeinde seien. Das ist ein Unterschied von über 20 Millionen im Vergleich mit den 90er Jahren. Rat Weber (LSAP) beschuldigt die DP und CSV Politiker der Nachlässigkeit und sagt, dass dieser Unterschied von 20 Millionen die Gemeinde 4.651€ pro Einwohner koste.

Schöffe Thillens (DP) wirft Rat Weber vor, alte Streitigkeiten wieder auszugraben obwohl dieser selbst einmal gesagt habe, dass man die Vergangenheit ruhen lassen solle.

Bürgermeister Thommes (CSV) gibt Rat Weber (LSAP) Recht, ist jedoch der Meinung, dass diese Vorgehensweise der Vergangenheit angehöre und man jetzt von der aktuellen Situation reden müsse. Er sagt, heute würden die ländlichen Regionen von der Regierung im Stich gelassen werden.

Rat Weber (LSAP) entgegnet, er habe das Recht seine Meinung zu äußern oder sich zu verteidigen.

Herr Leuschen der Firma MC fügt hinzu, dass die momentan geplanten Investitionen auch wirklich notwendig seien und die Gemeinde danach für 30 Jahre keine so massiven Investitionen mehr machen müsse. Seiner Meinung nach müsse man nun richtig mit der Situation umgehen: das Budget dürfe nicht überschritten werden und die Entwicklung der Einwohnerzahl solle angetrieben werden, da sie Hauptbestandteil der Berechnung des Zuschusses des Staates ist.

Rat Engelen (ADR) findet, dass der Staat nach dem Prinzip «Hal du se kléng, ech halen se arm» arbeitet und findet dies nicht in Ordnung. Seiner Meinung nach werde die Gemeinde durch die Reform gezwungen sich auszubauen um ihre Ein-

wohnerzahl zu erhöhen, andererseits werde man gleichzeitig vom PAG in dieser Entwicklung gestoppt, da nur ein gewisser Prozentsatz an neuen Bebauungsflächen jedes Jahr genehmigt werde.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist daraufhin, dass noch die Möglichkeit besteht die Gemeindetaxen zu erhöhen, allerdings sei ihm bewusst, dass kein Politiker sich an dieses Thema herantraue. Fakt sei, dass noch immer ein großer Unterschied zwischen Norden und Süden des Landes gemacht werde.

Rat Schanck (DP) schlägt vor die Kosten der Gemeinde zu reduzieren.

Rat Weber (LSAP) nutzt die Gelegenheit sich bei der Firma MC für die gute Zusammenarbeit in Bezug auf das neue medizinische Zentrum zu bedanken.

Herr Leuschen ist stolz auf diese Arbeit, da sich das Projekt auf lange Sicht selbst finanziert. Ziel sei es gewesen, dass die Gemeinde keine Kosten haben soll, was durch das Vermieten der Räumlichkeiten und die Einhaltung der Kostengrenzen gelungen sei.

3. Punktuelle Umänderung des schriftlichen Teils des PAG betreffend die Aktivitätszone «Allerborn-Féitsch»

Durch die Änderung des Textes des PAG wird ein Zugang auf das Grundstück der Parzelle No 222/951 in Allerborn/Féitsch ermöglicht. Dieser ist notwendig für ein dort geplantes Bauprojekt.

Die Umänderung wird einstimmig genehmigt.

4. Vorstellung des Projekts „Leekaul Éimeschbach“

Auf folgende Anfrage von Rat Engelen (ADR) wurde dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt:

„Laut dem Geméngbudget stinn hei Ausgaben dran vum Joer 2012 bis zum Joer 2018 an der Héicht van insgesamt 977.127€ ouni dat iwert dëse Projet am Geméngerot jee éng Kéier diskutéiert a befond gouf. Keen wees de Moment wat hei genee geschafft gëtt a wat na bis zum Enn van dësem Projet ze erwarden ass? Wéi gesäit déi spéider Exploitatioun an touristischer Hinsicht aus?“

Herr Keup aus dem technischen Dienst der Gemeinde stellt das Projekt vor:

- 2008 wurde dem Gemeinderat der erste Vorentwurf vorgelegt.
- Nach einer längeren Pause wurden dann 2012 die ersten Pläne und Kostenvoranschläge bezüglich der Sicherungsarbeiten ausgearbeitet.

- 2013 wurde der erste Kostenvoranschlag vom Gemeinderat gestimmt.
- 2014 sollten die Sicherungsarbeiten beginnen, wurden jedoch durch das Vorhandensein zahlreicher Fledermausarten in der Grotte gestoppt.
- 2015 lag eine Studie über die Fledermäuse vor. Das Umweltministerium entschied, dass die Arbeiten nur noch während drei Monaten im Jahr (Mai, Juni und Juli) stattfinden dürfen und, dass nur ein gewisser Teil, nämlich der Nordflügel der Grotte, späterhin für Besucher geöffnet werden darf, und auch dies nur während der drei genannten Monaten im Jahr.
- 2016 wurde mit den Arbeiten begonnen:
 1. Der Eingangsbereich wurde gestützt
 2. In der ganzen Grotte wurden die Mauern abgeklopft und es wurden Bögen und Anker eingesetzt, damit sich keine Steine lösen
 3. 2018 wird eine neue Brücke im Inneren angebracht, die über einen kleinen Teich führt
 4. Über dem Tunnel, durch den man sich begeben muss, wurde ein Hohlraum aufgefüllt um die Stabilität zu garantieren
 5. Die meisten Arbeiten wurden per Hand und nach Maß gemacht, was die hohen Kosten erklärt.
 6. Im Außenbereich wurden Zäune angebracht da Rutschgefahr des Gerölls über dem Eingangsbereich besteht.
 7. Dieses Jahr wird noch die Innen- und Außenbeleuchtung angebracht

Herr Keup listet die Kosten dieser Arbeiten auf:

	Travaux réalisés	Travaux 2018
Honoraires architecte Thinnes Sandra	55.000 €	
Toiture (2014)	14.000 €	
Stabilisation façade principale (2014)	28.000 €	
Bureau d'études ARCCON	84.000 €	
Sicherungsarbeiten Stollen	417.000 €	
Hangsicherung	58.000 €	
Divers (Creos, Gessner,...)	20.000 €	
Brücke	58.000 €	32.000 €
Beleuchtung		112.000 €
Reste crédit 2018:		76.000 €
TOTAL	734.000 €	220.000 €

954.000 €

Architektin Sandra Thinnes gibt ein paar Erklärungen zu den Plänen zum Erhalt des Gebäudes:

- 2014 wurden die Mauern des alten Gebäudes vor dem Stollen stabilisiert. Würde man dieses nämlich abreißen, dürfte es nicht mehr so nah an die Straße zurückgebaut werden

- Das Gebäude soll über einen Empfangsbereich, Sanitäranlagen, einen Ausstellungsraum und einen Technikraum verfügen. Momentan sind drei Eingänge vorgesehen:
 1. Ein großer Haupteingang
 2. Ein kleiner Eingang der nur zum Empfangs- und Sanitärbereich führt.
 3. Ein Liefereingang.

Die Kosten für die Renovation des 300 m² grossen Gebäudes würden sich auf eine Million Euro inkl. MwSt. belaufen.

Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass man ehe man weitere Schritte unternimmt zuerst die Genehmigung seitens des Umweltministeriums abwarten müsse um zu sehen ob man das Gebäude ganz oder nur Teilweise erhalten kann und was man an Zuschüssen erhalten könne. Hier seien sowohl Gelder des PDR, sowie des Tourismus- und Kulturministeriums möglich.

Frau Thinnes fügt hinzu, dass die Summe von einer Million nicht während einem Jahr anfallt, sondern sich auf die nächsten Jahre verteile.

Rat Scholzen (LSAP) ist der Meinung, das Projekt sei ein Mehrwert für die Gemeinde und er verstehe nicht warum man dagegen sein sollte.

Rat Engelen (ADR) stellt richtig, dass er nicht dagegen sei, er stelle lediglich fest, dass es sehr teuer sei.

Rat Scholzen (LSAP) fragt, ob man schon eine Lösung für das Parkproblem gefunden habe.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass man mit dem Eigentümer des Grundstückes gegenüber der Grotte gesprochen habe, und es eventuell möglich sei ein Abkommen mit ihm zu treffen. Es blieben jedoch noch Einzelheiten zu klären.

Schöffe Meyers (CSV) ergänzt, dass der Parkplatz nicht allzu groß werden muss, da eh nur 15 Besuchern gleichzeitig die Grotte betreten dürfen. Außerdem habe sich der Naturpark Our bereit erklärt die Führungen innerhalb der Grube zu übernehmen.

Rat Weber (LSAP) dankt dem Schöffenrat dafür, dass diese das Projekt weiter unterstützen und bedankt sich bei Frau Thinnes für ihre Arbeit und Geduld. Er meint, das Gebäude müsse vielleicht nicht unbedingt 300m² groß sein und weist darauf hin, dass die Mauer die zur Straße hin steht immer maroder wird.

Frau Thinnes erwidert, dass man den schönsten Teil der alten Mauer abreißen müsse, wenn man das Gebäude kleiner machen wolle. Die besagte Mauer sei jedoch noch stabil genug, dies habe ein Ingenieur ihr vor Ort versichert.

Rat Koos (CSV) ist der Meinung, dass dies ein wundervolles Projekt sei und, dass man noch finanzielle Hilfe beantragen könne.



Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich für den Vorschlag diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen und weist daraufhin, dass die Umsetzung des Projektes noch Zeit braucht. Es sei vielleicht sogar von Vorteil, wenn es von staatlicher Seite ein paar Einschränkungen gäbe, damit man klarer sehe in welche Richtung man steuern muss.

5. Auflistung der historischen und erhaltenswerten Bausubstanz in der Gemeinde

Auf folgende Anfrage von Rat Engelen (ADR) wurde dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt:

„De Moment gëtt jo an der Erneuerung vum PAG geschafft an an dësem Projet dierft o d'erhalten van traditioneller Bausubstanz éng wichtig Roll spillen. Parallel zu den gesetzlichen Virlagen an Etuden asw wär et onser Meenung no wichtig, dass den Geméngerot een Listing obstellt, wat mer wëllen erhalten an traditioneller Bausubstanz, fer esou onsen Dierfer ee gewassenen Clichee ze ginn an o eisen Beitrag zu leesten zum architektonischen Patrimoine, wat nik onwichtig ass fer den Tourismus.“

Bürgermeister Thommes (CSV) sagt es sei momentan nicht möglich dem Rat eine solche Liste vorzulegen, obwohl man an einer solchen arbeite. Es haben schon mehrere erfolgreiche Versammlungen in den letzten Wochen mit dem „Monuments et sites“ stattgefunden und weitere seien geplant. Der Schöffenrat möchte zuerst eine Liste zusammenstellen. Des Weiteren möchte er Herrn Enders vom technischen Dienst der Gemeinde für seine gute Arbeit in diesem Dossier danken.

Schöffe Meyers (CSV) ergänzt, dass die „Monuments et sites“ diesen Sommer noch vorhätten eine Infoversammlung für die Bürger zu organisieren. Hier würde den Leuten die verschiedenen Auswahlkriterien vorgestellt.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt ob ein Gebäude nur geschützt wird wenn der Besitzer damit einverstanden ist.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass diejenigen die nicht damit einverstanden sind, die Möglichkeit haben Einspruch zu erheben. Man solle die Versammlung abwarten, denn es gäbe auch einige Vorteile für die Betroffenen.

Bürgermeister Thommes (CSV) fügt hinzu, dass man in diesem Dossier nicht jeden einzelnen Bürger nach seinen speziellen Wünschen fragen könne. Es müssen allgemein gültige Regeln für jedermann festgelegt werden.

Rat Hoffmann (LSAP) findet, man solle auf keinen Fall etwas entscheiden ohne die Betroffenen zu informieren und um ihre Meinung zu fragen.

Bürgermeister Thommes (CSV) entgegnet, dass man es nicht vermeiden könne verschiedene Regeln aufzustellen um das Funktionieren der Gemeinde und ihrer Verwaltung zu garantieren. Aus diesem Grund könne man wahrscheinlich nicht alle Extrawünsche der Anwohner genehmigen.

Rat Schanck (DP) ist der Meinung, dass man als Hausbesitzer mit seinen Immobilien solle machen dürfen was man wolle.

Schöffe Thillens (DP) entgegnet, dass die Leute im Ministerium, welche die Richtlinien festlegen, Spezialisten seien und man diese ihre Arbeit machen lassen solle.

Rat Engelen (ADR) ist jedoch der Ansicht, dass die Gemeinde selbst entscheiden dürfen sollte welche Gebäude sie schützen wolle.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass alle Gebäude im Gemeinderat besprochen werden können und man auch einfach entscheiden könne gar keine Einschränkungen festzulegen.

Rat Engelen (ADR) erklärt, dass dies nicht seine Absicht sei. Schöffe Meyers (CSV) versichert, dass die Gemeinde immer noch viel selbst entscheiden könne.



Rat Koos (CSV) sagt es gäbe sehr schöne Projekte bei denen die „Monuments et site“ mitgearbeitet habe und wo die Leute später ganz zufrieden gewesen seien.

Rat Weber (LSAP) fragt ob man nicht eine Arbeitssitzung bezüglich der Aufstellung dieser Liste festlegen könne.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass der Schöffenrat die erste Auswahl treffen wird und diese danach mit dem Gemeinderat besprechen wird.

Rat Engelen (ADR) meint man solle die Leute sensibilisieren mitzuarbeiten und nicht alle Entscheidungen von oben herab treffen.

6. Stellungnahme des Schöffenrats bezüglich der Renovierung des Festsaaßs in Asselborn

Auf folgende Anfrage der LSAP wurde dieser Punkt zur Tagesordnung hinzugefügt:

„Nodeems ënnert anerem 3 von den uawen genannten Persounen (Thommes Marcel, Buergermeester, Weber Carlo, 1.Schäffen , Beyer Yannick, Jeunesse Aasselburren) anwesend bei diesem Treffen op der Gemeng am Büro vom Här Buergermeester woren, froen mer eis wéi et kann sänn, dass den neien Schäfferot néicht méi von diesem Accord wëssen well?“

Bei diesem Treffen woren all déi responsabel Vertreter von den Aasselburrer Verainer souwéi Vertreter vom Schäfferot anwesend. Op Grond von den festgestellten Mängel (Schimmel am Keller, Dieren an Fenster ondicht, Sécherheeteschnich nik an der Rei, NIK behënnerten gerecht!!!) gouf festgehalten dass verschidden Veranstaltungen op Boxer müssen verlascht ginn.

Als gemeinsamen Accord teschënd all den anwesenden Vertreter hon déi Aasselburrer Verainer op een onéidischen Embau verzicht, deen iwwer 100.000€ kast hätt, an den deemolegen Schäfferot hot versprach dass den Aasselburrer Sall no dem Trätter Sall an d'Reih gesat géif.

Als deemoligen 1. Schäffen an als Vertreter von der Aasselburrer

Jeunesse, kennen mer eis ganz gutt an dat Verspriechen erënnern an dofir froen mer eis elo, firwat eisen Buergermeester néicht méi dovan wossen well...?!

Dofir bieden mer den Schäfferot öffentlich Stellung zu deem Dossier am Gemengerot zu huelen.“.

Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, mündliche Versprechen würden in der Politik nichts bringen. Er sagt, er halte nichts von Versprechen und weist daraufhin, dass Rat Weber (LSAP) bei besagten Besprechungen dabei war und zu dem Zeitpunkt noch Schöffe gewesen sei. Bürgermeister Thommes (CSV) sagt nichts von diesen Versprechen zu wissen und würde seine Ansicht sicherlich ändern, wenn dieses Versprechen schriftlich festgehalten worden wäre. Er ist der Meinung, dass er sich immer verantwortungsbewusst verhalten hat. Damals hätte der Schöffenrat dafür gesorgt, dass die Vereine ihre Tätigkeiten im Vereinssaal in Boxhorn weiterführen konnten. Außerdem würden auch die Anwohner aus Oberwampach seit 2008 auf einen neuen Saal warten. Dieser habe jedoch noch nicht erneuert werden können, da immer andere Säle wichtiger gewesen seien. Bürgermeister Thommes (CSV) findet, er habe sich immer für die Einwohner eingesetzt. Es sei nie gesagt worden der Saal in Asselborn würde nicht gemacht werden. Die Einwohner sollen sich zusammensetzen und ihre Ideen sammeln damit ein Projekt entstehen könne.

Rat Beyer (LSAP) bedankt sich bei Bürgermeister Thommes (CSV) für seine Antwort. Er erklärt, dass die Vereine Asselborns die Frage gemeinsam ausgearbeitet hätten und, dass alle der Meinung waren ein solches Versprechen seitens des Schöffenrats gehört zu haben. Des Weiteren sagt er, der Schimmelbefall im Saal sei wieder schlimmer geworden. Der Hauptgrund weswegen sie ihren Saal wieder benutzen wollten seien die Theateraufführungen und Feste die dort abgehalten werden sollen. Er fügt hinzu, dass ältere und behinderte Menschen keinen bequemen Zugang zum alten Saal hätten und deshalb gar nicht mehr zu den Aufführungen oder Aktivitäten in Asselborn kommen würden. Die Stimmung unter den Anwohnern in Asselborn sei bedrückt. Rat Beyer (LSAP) gibt



zu, dass schon öfters gesagt worden sei die Anwohner sollten sich zusammenfinden und ihren neuen Saal planen. Bisher jedoch war es nie dazu gekommen.

Schöffe Meyers (CSV) sagt, dass bereits in der letzten Sitzung am 11.01.2018 über dieses Thema gesprochen wurde. Damals war zurückgehalten worden, die Einwohner und Vereine sollten sich zusammensetzen und dem Schöffenrat ihre Idee vorlegen. Hier müsse wohl zuerst ein neues Grundstück gefunden werden und danach Pläne erstellt werden. Er erklärt zudem, dass das Erneuern des Saals in Oberwampach wahrscheinlich schneller vorangehen wird, da hier schon ein erster Plan aus dem Jahr 2009 existiert. Seiner Meinung nach könne man mit dem Planen beider Säle gleichzeitig beginnen wohlwissend, dass man in Oberwampach schneller voran kommt.

Rat Schanck (DP) behauptet der Brief der Asselborner Vereine wird nicht wirklich von allen unterstützt.

Rat Bewer (LSAP) entgegnet, dass Vertreter aller Vereine bei einer Versammlung zugegen waren wo dieser Brief vorgelesen wurde.

Bürgermeister Thommes (CSV) möchte nicht, dass das eben Gesagte falsch interpretiert wird, denn sowohl der Saal in Asselborn als auch der in Oberwampach seien wichtig und würden beide erneuert werden.

Rat Weber (LSAP) antwortet, dass niemand etwas Falsches behaupten wird, wo doch gerade gesagt wurde, dass beide Säle parallel in Angriff genommen werden würden. Er erinnere sich jedoch an das besagte Versprechen, den Saal in Asselborn in Angriff zu nehmen was vor einiger Zeit gegeben wurde und ist sehr betroffen durch den Angriff des Bürgermeisters auf seine Person. Sie seien immer gut miteinander ausgekommen und nun falle dieser ihm in den Rücken. Er sei enttäuscht.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, er sei ebenfalls sehr enttäuscht über das Verhalten verschiedener Personen.

Rat Koos (CSV) erklärt, dass die Anwohner aus Oberwampach vor einigen Jahren auf die Erneuerung ihres Saales verzichtet hätten damit der Saal in Niederwampach gemacht werden konnte. Die Anwohner hätten zusammengehalten. Jetzt sähe es so aus als ob jeder gegen jeden gehe und diese Art und Weise fände er nicht in Ordnung. Diese Probleme seien politischer Natur und hätten nichts mit den Vereinen oder Dörfern zu tun.

Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass noch nie in den 40 Jahren der Gemeinde Wintger probiert wurde die Dörfer gegeneinander auszuspielen und dass dies auch jetzt nicht probiert werden solle.

7. Stellungnahme des Schöffenrats bezüglich:

- a) *Der Verkehrssituation in der Ortschaft Lentzweiler*
- b) *Der Beschilderung der Industriezone*
- c) *Der Resultate betreffend die industriellen Abgase*
- d) *Der Lichtverschmutzung*
- e) *Des Baus eines LKW-Parkplatzes*

Auf Grund folgender Anfrage der LSAP wurde dieser Punkt der Tagesordnung zugefügt:

„Wann d'Industriezone vergréissert gött sollen verschidden Punkten virdrun geklärt gin.“

a) *„D'Strooss CR332 von der Kréizung mam CR 332A bis zum Wee bei d'Tarkett soll fir de Schwéiertransport gespaart gin.“*

Schöffe Thillens (DP) erklärt, dass die Sperrung dieser Straße von der Ponts&Chaussées abgelehnt wurde, da die Lieferanten auch von dort aus die Industriezone erreichen können. Ein Parkverbot sei ebenfalls beim Ponts &Chaussées angefragt worden.

b) *„Eng Beschëlderung (méi grouss) von der Industriezone géif d'Chaffeuren méi fréi opmierksam man op der Kréizung (Boxer) eran ze foeren, an néck durrich Lentzweiler.“*

Bürgermeister Thommes (CSV) zählt mehrere Stellen auf an denen Beschilderungen der Industriezone stehen und meint

diese müssten reichen. Man würde jedoch gerne andere Ideen der LSAP entgegennehmen.

Rat Weber (LSAP) sagt, die Beschilderung stünde zu spät, weswegen die LKW's durch die Ortschaft Lentzweiler fahren, was vermieden werden sollte.

Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass viele LKW's extra die Durchfahrt durch Lentzweiler wählen um oben beim Fabrikgelände so parken zu können um sofort auf das Gelände einbiegen. Hier könne nur ein Parkverbot helfen.

c) „Op Grond von Reklamatiounen von Awohmer aus der Gemeng Wëntger an enger Biergerinitiative Eeselbuer «Gesond an d'Zukunft» déi sech iwwert de Knascht a Gestank beschwéiert hon, sollt von staatlicher Säit reegelméissig Moossungen gemach gin.“

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass 2017 eine Taskforce aus Stellvertreter der besagten Bürgerinitiative zusammen mit Vertretern der Gemeinden Klerf und Wintger auf dem Umweltministerium vorstellig wurden. Bei diesem Treffen wurden Messungen der Luftqualität in Auftrag gegeben. Gemessen wurden, Stickstoffdioxid, Schwefeldioxid, Kohlenstoffmonoxid und Feinstaub. Die vom Institut LIST durchgeführten Messungen im vergangenen Winter liegen nun vor und hätten keine auffälligen Messwerte ergeben.

Rat Hoffmann (LSAP) sagt, dass der Wind zum Zeitpunkt der Messungen in Richtung Boxhorn geweht hat und nicht in Richtung Eselborn. Die Messungen seien jedoch in Eselborn gemacht worden. Es sei also normal, dass die Messungen an diesem Ort zu diesem Zeitpunkt gut gewesen seien. Er behauptet, dass die Messungen erst die richtigen Resultate zeigen würden, wenn um das Gebäude herum, auf der Wintger Seite und nach 18h00 gemacht werden. Er sagt man müsse diese Messungen in der genannten Ausführung wiederholen, denn auch der Bürgermeister sorge sich ja um die Gesundheit der Anwohner.

Rat Weber (LSAP) fügt hinzu, dass er glaubt, dass die Firmen Bescheid wussten wann und wo diese Messungen stattfinden würden und somit die Resultate beeinflusst haben. Seiner Meinung nach müssten die Betriebe die Kosten dieser Messungen mit tragen um ihr Image nach außen zu bewahren und zu beweisen, dass sie konform produzieren.

Bürgermeister Thommes (CSV) stimmt dem zu.

Schöffe Meyers (CSV) versichert, dass am 16.04.2018 in einer Versammlung vom SICLER über dieses Problem gesprochen werden wird.

d) „Liichtverschmutzung, goufen d'Fabrècken informéiert?“

Bürgermeister Thommes (CSV) liest die Frage vor und meint, dass der ehemalige Schöffe Weber (LSAP) all diese Fragen eigentlich auch selbst hätte beantworten können.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass der Naturpark Our am 16.05.2018 im Schloss von Vianden ein Projekt, betreffend das Thema, vorstellt. Laut einer Studie sei die Industriezone in Lentzweiler der hellste Punkt der Region. Die vorhandenen Lampen sollen durch LED-Lampen ausgewechselt werden und die Firmen sollen aufgefordert werden auch ihre Strahler, Lichter und sonstiges anzupassen.

Rat Hoffmann (LSAP) berichtet, dass Leuchtstrahler der Firma Faymonville, die Autofahrer, welche aus Weicherdingen kommen, blende. Dies vor allem bei schlechtem Wetter.

Schöffe Meyers (CSV) sagt, die komplette Industriezone werde im Zuge dieser Studie überprüft.

e) „Fir d'Camionen, do gesin mer sait Joeren een Opfänkparking fir, gett den Projet eng keier emgesat?“

Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, dass seit einiger Zeit der Plan eines Parkplatzes vor der Firma TARKETT vorliegt, den die Firma selbst realisieren soll, leider habe sich nichts getan. Er findet eine solche Vorgehensweise unmöglich. Die Firma sei mehrmals aufgefordert worden endlich Taten folgen zu lassen, die Parksituation rundherum sei unmöglich, leider sind die Möglichkeiten der Gemeinde begrenzt.

8. Festlegung des politischen Urlaubs für die Vertreter in den verschiedenen Gemeindesyndikaten

Der politische Urlaub (9 Stunden im Ganzen) für die jeweiligen Vertreter des Rates in den Gemeindesyndikaten wird folgendermaßen vorgeschlagen:

• Maison de Retraite Clervaux:	4 Stunden/Woche
SCHRUPPEN Sonja:	2 Stunden/Woche
THILLENS Alex :	2 Stunden/Woche
• SICLER:	3 Stunden/Woche
MEYERS Lucien:	2 Stunden/Woche
THILLENS Alex :	1 Stunde/Woche
• SIGI:	1 Stunde/Woche
SCHRUPPEN Sonja:	1 Stunde/Woche
• Parc Naturel de l'Our :	1 Stunde/Woche
MEYERS Lucien :	1 Stunde/Woche

Total: 9,00 Stunden/Woche

Rat Weber (LSAP) erklärt, dass die LSAP sich bei dieser Abstimmung enthalten wird, da die Koalition es bei der Abstimmung eines Vertreters beim SYVICOL vorgezogen hat niemanden zu nominieren anstatt ihn zu wählen.

Mit 4 Enthaltungen und 7 Stimmen wird die Verteilung des politischen Urlaubs genehmigt.



9. Anpassung der neuen Straßennamen in der Gemeinde Wintger

Folgende Straßennamen werden einstimmig geändert oder hinzugefügt:

Village	Dénomination actuelle	Correction proposée
Boevange	Néant	Om Furt
Boxhorn	Bänzelter Weeg	Bänzelter Wee
Brachtenbach	Néant	An der Uucht
Brachtenbach	Néant	Am Gronn
Hoffelt	Op Ropertsdall	Weiler Weeg
Lentzweiler	Op der Sang	Op der Bréimicht
Lentzweiler	Op der Sang	An der Feckel
Lentzweiler	Op der Sang	Eselburrer Strooss
Oberwampach	Am Keesselt	Duerefstrooss
Oberwampach	Om Weeweiser	Am Bierig
Troine	Néant	Om Milleschnupp
Troine	Néant	Op der Hutt

Schöffe Thillens (DP) fragt, ob es vielleicht sinnvoll wäre die Anwohner im Voraus zu fragen, ob sie eine traditionell blaue Hausnummer haben wollen. In dem Fall müsse man nur so viele bestellen wie tatsächlich gebraucht werden.

Rat Schruppen (CSV) berichtet von einer ihr mitgeteilten Idee für die Organisation einer Tauschbörse für die alten Briefkästen/Hausnummern. So könnten die neuen Besitzer der jeweiligen Hausnummer den Briefkasten oder die Hausnummer der alten Besitzer weiterverwerten.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass eine blaue Hausnummer die Gemeinde 6€ kostet, im Ganzen komme man somit auf eine Summe von 9.000€.

Sekretär Schroeder stellt die Frage, ob die Gemeinde die Kosten für neue Personalausweise übernehme, falls diese aufgrund der Änderung der Adressen erneuert werden müssen. Der Gemeinderat ist sich nicht einig.

Rat Weber (LSAP) sagt, man solle unbedingt die Betriebe frühzeitig informieren.

10. Genehmigung eines vom Schöffenrat unterzeichneten Kaufversprechens

Folgendes vom Schöffenrat getätigte Kaufversprechen wurde dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt:

Die Gemeinde erhält von Frau THULL Madeleine, wohnhaft in L-9773 Troine-Route, Hausnummer 3, die Parzelle gelegen Sektion BA von Troine, Katasternummer 492/3852, groß 1,90 Ar, zum Preis von 0€.

Einstimmig genehmigt.

11. Genehmigung eines vom Schöffenrat unterzeichneten Mietvertrags

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat einen Mietvertrag mit dem Resonord, welcher ein Büro im neuen Gebäude des Centre médical in Wintger zum Preis von 200€ pro Monat mieten wird. Die Gemeinde übernimmt die Kosten der Registrierung.

12. Beschlussfassung betreffend das Ausstellen einer Baugenehmigung in Abweichung des vorgeschriebenen Mindestabstandes zum Gemeindeweg

Der Bau eines Einfamilienhauses auf der Parzelle N° 140/5292, gelegen in der Sektion AD von Boxhorn, mit einem Abstand von weniger als den vorgeschriebenen 6 Meter zum Vizinalweg, von Herr Krischel Eric aus Hachiville, wird einstimmig genehmigt.

13. Ernennung der Vertreter beim Pflegeheim „Saint-François“

Rat Koos (CSV) wird als erster Vertreter beim Pflegeheim «Saint François» mit 7 zu 4 Stimmen gewählt. Gegenkandidat war Rat Scholzen (LSAP).

Als Stellvertreter wird Rat Schanck (DP) mit 7 zu 4 Stimmen gegen Rat Hoffmann (LSAP) gewählt.

14. Ernennung der Mitglieder folgender beratender Gemeindekommissionen:

a) Commission d'intégration

Bertemes Claude	Für die CSV
Miny Anouk	Für die CSV
Soares Pereira Rosa Maria	Für die CSV
Meyers Lucien	Für die CSV
Piret Ben	Für die LSAP
Bewer Yannick	Für die LSAP
Hoffmann Serge	Für die LSAP
Gomes Mélanie	Für die LSAP
Eischen Nico	Für die DP
Reff Luc	Für die DP
Schares-Haag Annita	Für die ADR
Atyam Medjo Lydia	Als Bürger gewählt mit 6 Stimmen
Pottier-Windeshausen Anne	Als Bürger gewählt mit 11 Stimmen
Scholzen-Wangen Danielle	Als Bürger gewählt mit 11 Stimmen
Poncin Désirée	Für die Gemeinde
Dinis Quinteira Agostinho	Als Stellvertreter der LSAP
Trausch Jemp	Als Stellvertreter der CSV

b) Commission de sécurité

Thines Paul	Für die CSV
Gales Laurent	Für die CSV
Trausch Jean Pierre	Für die CSV
Andreasen Jeppe	Für die CSV
Scholzen Guy	Für die LSAP
Bewer Yannick	Für die LSAP
Damit Roland	Für die LSAP
Gaul Jean-Marie	Für die LSAP
Schmitz Claude	Für die DP

Schares Andy	Für die DP
Pleger Claude	Für die ADR
Gales-Tock Alexandra	Als Bürger gewählt mit 7 Stimmen
Groeneveld René	Als Bürger gewählt mit 10 Stimmen
Kreutz Jean-Claude	Als Bürger gewählt mit 11 Stimmen
Leifgen Serge	Als Bürger gewählt mit 10 Stimmen

c) Commission du troisième âge

Lutgen Christine	Für die CSV
Schruppen Sonja	Für die CSV
Arend Fernand	Für die CSV
Gales Ramona	Für die CSV
Rommes Arlette	Für die LSAP
Klein Alice	Für die LSAP
Hoffmann Serge	Für die LSAP
Leifgen Serge	Für die LSAP
Beffort Sylvie	Für die DP
Schanck Johny	Für die DP
Faber Nathalie	Für die ADR
Bernardo André	Als Bürger gewählt mit 8 Stimmen
Clees Aloyse	Als Bürger gewählt mit 10 Stimmen
Fischbach Marie-Jeanne	Als Bürger gewählt mit 9 Stimmen
Vitu Armand	Als Bürger gewählt mit 10 Stimmen
Weber Carlo	Als Stellvertreter der LSAP

d) Commission pour la conservation du patrimoine et du souvenir

Koos Albert	Für die CSV
Ansay Guy	Für die CSV
Haas Albert	Für die CSV
Andreasen Jeppe	Für die CSV
Weber Carlo	Für die LSAP
Choinier Jean	Für die LSAP
Zenner Yves	Für die LSAP
Leifgen Serge	Für die LSAP
Beffort Sylvie	Für die DP



Schmol Karin	Für die DP
Schares-Haag Annita	Für die ADR
Graff Réjane	Als Bürger gewählt mit 9 Stimmen
Haag Agnès	Als Bürger gewählt mit 11 Stimmen
Poissonnier Christophe	Als Bürger gewählt mit 11 Stimmen
Welter Aline	Als Bürger gewählt mit 10 Stimmen
Hoffmann Serge	Als Stellvertreter der LSAP

15. Ernennung der Präsidenten folgender beratender Gemeindekommissionen:

a) Commission de sécurité

Herr Schmitz Claude wird mit 7 zu 4 Stimmen gegen Rat Scholzen (LSAP) zum Präsidenten der Sicherheitskommission gewählt.

b) Commission du troisième âge

Frau Lutgen Christine und Rat Hoffmann (LSAP) stellen ihre Kandidaturen. Gestimmt wird Frau Lutgen Christine mit 6 Stimmen.

c) Commission pour la conservation du patrimoine et du souvenir

Rat Koos (CSV) wird mit 7 zu 4 Stimmen gegen Rat Weber (LSAP) zum Präsidenten gewählt.

16. Einlauf und Verschiedenes

- Bürgermeister Thommes (CSV) möchte eine Erklärung bezüglich einer Anfrage zum Bau eines Hühnerstalls in der Gemeinde, welche für viele Diskussionen gesorgt hat, abgeben. Er erklärt, dass es vier prozedurale Abläufe für das Ausstellen einer solchen Genehmigung gibt:

- 1) Das Commodoverfahren. Diese Prozedur wurde rechtmäßig korrekt durchgeführt. Die Anfrage wurde veröffentlicht und die Anwohner hatten Zeit ihre schriftlichen Reklamationen einzureichen. Die Leute, die reklamiert haben, hatten dies erst nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist getan. Es sind außerdem Vorwürfe der Gemeindeverwaltung gegenüber gemacht worden, da diese Prozedur während den Karnavalsferien stattfand. Bürgermeister Thommes (CSV) stellt klar, dass eine solche Anfrage nicht liegen gelassen wird, nur, weil Ferien sind. Er fügt hinzu,

dass die Reklamierenden gesetzlich gesehen kein Recht hatten sich gegen diesen Bau zu wehren, da sie weder ein direktes oder angeborenes, noch ein aktuelles Interesse daran haben. Bei dieser Angelegenheit habe also rechtlich gesehen nichts dagegengesprochen und es gehe nicht um persönliche Meinungen.

- 2) Eine Baugenehmigung muss von der Gemeinde ausgestellt werden. Die Baupläne sind in Ordnung. Man muss jedoch noch die Ansicht des Umweltministeriums abwarten.
- 3) Die Genehmigung des Umweltministeriums, auf die noch gewartet wird.
- 4) Auf die Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes wird ebenfalls noch gewartet.

Rat Weber (LSAP) stimmt dem Bürgermeister zu.

Rat Koos (CSV) versteht die Aufregung der Leute nicht und vergleicht die Anfrage des Hühnerstalls mit den üblichen Anfragen von Kuhställen, die alle samt in einem guten hygienischen Zustand sein müssen.

Rat Bewer (LSAP) fügt hinzu, dass die Anwohner des Dorfes, wo der Stall gebaut werden soll, kein Problem mit der Anfrage hätten, da es auch seine Vorteile habe die Viehproduktion in unserem Land zu unterstützen anstatt alles zu importieren. Die Hygienevorschriften in Luxemburg seien nämlich wesentlich strenger als in verschiedenen Nachbarländern.

- Schöffe Meyers (CSV) berichtet, dass der Saal im „Barteshaus“ in Eigenregie der Gemeinde vermietet werden wird. Der Saal stehe dann für alle Bewohner der Gemeinde für Feste mit einem Maximum von 150 Personen zur Miete zur Verfügung. Die Leitung der Herberge werde vielleicht vom „Lëlljer Gaart“ und dem „Sënnesräich“ übernommen. Ihre Angestellten würden sich dann um die Reservationen und die Zimmer kümmern. Der Schöffenrat sei noch dabei Gespräche zu führen, es sei also noch nicht sicher.
- Schöffe Thillens (DP) informiert, dass am 3. Mai der Bodenbelag des Parkplatzes des Centre médical und der Gemeindeverwaltung fertig wird.

- In Allerborn werden neue LED-Lampen angebracht, ein Datum ist jedoch noch nicht vorgesehen.
- Die Baustelle in Asselborn wird in Kürze abgeschlossen sein. Voraussichtlich wird die Straße am Dienstagabend, den 17.04. wieder geöffnet sein.
- Im Vereinssaal in Trotten sind momentan die Anstreicher am Werk. Die neue Theke sowie die Türen werden bis Ende Mai montiert sein.
- In Hamiville sind die Arbeiten des Rückhaltebeckens in vollem Gange.

- Schöffe Thillens (DP) nutzt die Gelegenheit der Firma Alpha-bau dafür zu danken, dass diese den Friedhof für Ostern saubergemacht hat.

- Rat Engelen (ADR) fragt, wo man nachfragen muss damit eine private Klärgrube (fosse septique).

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass der SIDEN dies immer freitags macht.

- Rat Hoffmann (LSAP) beschwert sich darüber, dass der SIDEN den Leuten nie Bescheid sagt wenn sie kommen um auszupumpen und fragt ob das sich ändern kann.

Schöffe Meyers (CSV) fragt nach.

- Rat Engelen (ADR) möchte wissen welche die Richtlinien des „Bummelbus“ seien. Er habe eine Reklamation bekommen, dass die Busfahrer nicht einmal 10 Minuten auf den Mitfahrer warten würden wenn dieser mehrere Besorgungen hintereinander machen will.

Sekretär Schroeder wird dies nachprüfen.

- Rat Bewer (LSAP) fragt ob in diesem Jahr noch ein Jugendgemeinderat zusammengestellt wird.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass am 21. April eine Jugendkonferenz in Wiltz stattfindet, die vom Jugendbüro von Wiltz organisiert wird, wo über dieses Thema gesprochen wird.

Rat Bewer (LSAP) ist der Meinung, dass eine Jugendkommission die Organisation eines solchen Gemeinderates hätte übernehmen können, dann hätte sich sonst niemand darum kümmern müssen.

Schöffe Meyers (CSV) meint, für ein solches Unterfangen brauche man pädagogische Unterstützung und diese könne man vom Jugendbüro bekommen.

Rat Schruppen (CSV) stellt richtig, dass die Partei nicht gegen eine Jugendkommission war, sondern, dass die frühere Jugendkommission ihre Aufgabe nicht sonderlich motiviert erledigt habe und man deshalb Zweifel hatte und auf einen anderen Weg gegangen sei.

- Rat Koos (CSV) informiert, dass auf dem Friedhof in Oberwampach das Kreuz eines Grabes umgefallen und die Grabstätte komplett zerstört sei. Er möchte wissen was nun mit dem Grab geschieht.

Sekretär Schroeder erklärt, dass der Schaden durch einen Gemeindearbeiter verursacht worden war und Herr Frank Bewer der Gemeindeverwaltung schon mit der Versicherung in Kontakt sei um den Schaden zu beheben. Außerdem habe man die Eigentümer des Grabes, welche nicht in der Gemeinde Wintger wohnen, kontaktiert.

Rat Koos (CSV) teilt außerdem mit, dass es auf dem Friedhof in Niederwampach ebenfalls Kreuze auf Gräbern gäbe, die nicht mehr ganz stabil angebracht seien und schlägt vor, dass die Gemeinde sich darum kümmert.

Sekretär Schroeder verspricht das Problem an die Verwaltung weiterzugeben.

- Rat Weber (LSAP) möchte dem Schöffenrat ein paar Mängel in verschiedenen Ortschaften mitteilen, um die man sich kümmern sollte. Die Straße in Lentzweiler sei schlecht befahrbar, das alte Waschhaus in Brachtenbach müsse unbedingt saubergemacht werden und die neue Mauer in Brachtenbach würde schon langsam zerfallen. Letzteres sei nicht normal und müsse der Firma, die diese Mauer vor kurzem erst gebaut hat, mitgeteilt werden.

Rat Bewer (LSAP) fügt hinzu, dass auch der Touristenweg in Asselborn in schlechtem Zustand sei. Hier sei eine Brücke eingestürzt.

Der Schöffenrat erwidert, dass dieser Weg vom Ministerium für Tourismus instandgehalten wird.

Rat Weber (LSAP) schlägt vor keine Schiebetür im Eingangsbereich des neuen Gebäudes des Centre médical in Wintger einzubauen, da diese unnötig Platz wegnehmen würde. Außerdem seien die Sanitäreanlagen nicht alle behindertengerecht, die Beschriftung des Gebäudes am Eingang sei nicht deutlich erkennbar auf dem Glas und die Belüftung mache zu viel Lärm.

Man wird den technischen Dienst darüber informieren.

In geheimer Sitzung

17. Demissionsgesuch des beigeordneten Wehrleiters des Feuerwehrdienstes von Wintger Andy Bewer

Das Demissionsgesuch von Andy Bewer wird einstimmig angenommen.

18. Ernennung eines beigeordneten Wehrleiters des Feuerwehrdienstes von Wintger

Herr Gales Laurent wird einstimmig als beigeordneten Wehrleiter gestimmt.

19. Personalangelegenheiten. ●



RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 05 AVRIL 2018 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents: Thommes M., bourgmestre;
Thillens A., Meyers L., échevins;
Engelen J., Schanck J., Schruppen S., Koos A., Scholzen G., Be-
wer Y., Weber C., Hoffmann S., conseillers;
Secrétaire: Schroeder P.

1. Approbation des rapports des séances du 23.11.2017, du 21.12.2017 et du 11.01.2018

Approbation unanime.

2. Présentation du plan financier de la commune de Winckrange pour les années 2018-2021

Monsieur Leuschen de la firme MC présente le plan financier
de la commune et donne des explications.

3. Modification ponctuelle de la partie écrite du PAG concernant la zone d'activité «Allerborn- Féitsch»

Il y a lieu de changer le texte du PAG pour permettre un accès
à la parcelle No 222/951 à Allerborn/Féitsch.
Approbation unanime.

4. Présentation du projet „Leekaul Éimeschbach“

Suite à la demande du conseiller Engelen (ADR), Monsieur
Keup du service technique de la commune et Madame
Thinnes, architecte de ce projet, présentent les différentes
étapes effectuées et à effectuer de ce projet.

5. Liste des immeubles historiques et digne d'être conservés

Ce point a été ajouté à l'ordre du jour de cette réunion, suite
à la demande du conseiller Engelen (ADR). Malheureusement,
le collège des bourgmestre et échevins ne peut pas encore
présenter une telle liste.

6. Prise de position du collège des bourgmestre et échevins concernant la rénovation de la salle de fête à Asselborn

Suite à la demande de la LSAP, ce point a été ajouté à l'ordre
du jour de cette séance.

Le bourgmestre Thommes (CSV) exprime son opinion sur
cette affaire.

L'échevin Meyers (CSV) ajoute que cette salle ainsi que la salle
de Oberwampach pourront être renovée avant 2023.

7. Prise de position du collège échevinal concernant:

- a) La circulation à Lentzweiler.
- b) La signalisation de la zone industrielle.
- c) Les résultats concernant les gaz industriels.
- d) La pollution lumineuse.
- e) La construction d'un parking pour camions.

Ce point est également un ajout de la part de la LSAP.

- a) L'échevin Thillens (DP) explique que les Ponts & Chaussées
ont refusé de barrer la route pour les camions à Lentzwei-
ler.
- b) Le bourgmestre Thommes (CSV) énumère plusieurs en-
droits où il y a des signalisations. Il est de l'avis que ces
signalisations suffisent.
- c) Les mesurages du janvier et février 2018 sont restés sans
resultat.
- d) L'échevin Meyers (CSV) dit qu'une présentation sur ce
thème aura lieu, le 16.05.2018 au château de Vianden,
organisée par le Naturpark Our. La situation de l'éclairage
dans la zone industrielle sera contrôlée.
- e) Le bourgmestre Thommes (CSV) dit que les entreprises de-
vront aménager leur propre parking, mais que cette clause
n'a pas été respectée par la firme TARKETT.

8. Détermination du congé politique pour les représentants dans les syndicats intercommunaux

Le congé politique est approuvé avec 7 contre 4 voix:

• Maison de Retraite Clervaux:	4 heures/semaine
SCHRUPPEN Sonja:	2 heures/semaines
THILLENS Alex :	2 heures/semaines
• SICLER:	3 heures/semaine
MEYERS Lucien:	2 heures/semaines
THILLENS Alex :	1 heures/semaines
• SIGI:	1 heures/semaine
SCHRUPPEN Sonja:	1 heures/semaines
• Parc Naturel de l'Our :	1 heures/semaine
MEYERS Lucien :	1 heures/semaines

Total: **9 heures/semaine**



9. Adaptation des nouveaux noms de rue de la commune de Wintrange

Approbation unanime des changements.
Voir tableau version allemande.

10. Approbation d'un compromis signé par le collège échevinal

La commune reçoit de Mme THULL Madeleine de Troine-Route, la parcelle n° 492/3852 à Troine, de 1,90 ares, pour 0€. Approbation unanime.

11. Approbation d'un contrat de bail signé par le collège échevinal

Le loyer pour un bureau du Resonord dans le bâtiment du Centre médical à Wintrange est fixé à 200€ par mois. Approbation unanime.

12. Décision concernant l'émission d'une autorisation de construire déviant de la distance minimale requise par rapport à la voie communale

La construction d'une maison unifamiliale de M. Krischel Eric de Hachville sur la parcelle n° 140/5292, section AD de Boxhorn, avec une distance de moins de 6 mètres par rapport au chemin vicinal, est acceptée à l'unanimité des voix.

13. Nomination d'un représentant dans la maison de soins „Saint-François“

Le conseiller Koos (CSV) est nommé avec 7 contre 4 voix contre le conseiller Scholzen (LSAP).
Le conseiller Schanck (DP) est nommé comme suppléant avec 7 contre 4 voix contre le conseiller Hoffmann (LSAP).

14. Nomination des membres des commissions communales consultatives suivantes:

a) Commission d'intégration
Voir tableau version allemande

b) Commission de sécurité
Voir tableau version allemande

c) Commission du troisième âge
Voir tableau version allemande

d) Commission pour la conservation du patrimoine et du souvenir
Voir tableau version allemande

15. Nomination des présidents des commissions suivantes:

a) Commission de sécurité
Monsieur Schmitz Claude est élu avec 7 contre 4 voix contre le conseiller Scholzen (LSAP).

b) Commission du troisième âge
Madame Lutgen Christine et le conseiller Hoffmann (LSAP) ont posés leur candidature. Madame Lutgen Christine est nommée avec 6 voix.

c) Commission pour la conservation du patrimoine et du souvenir
Le conseiller Koos (CSV) est élu avec 7 contre 4 voix contre le conseiller Weber (LSAP).

16. Divers

À huis clos

17. Démission du chef adjoint du service incendie de Wintrange Andy Bewer

Approbation unanime.

18. Nomination d'un chef adjoint du service incendie de Wintrange

Monsieur Gales Laurent est nommé à l'unanimité des voix. ■

History-T'Our in Asselborn

Geführte Wanderungen auf den Spuren der Postreiter im Éislek

sonntags, 15h00:
29. Juli, 12./19./26 Aug.
+ 'Postwee by Night':
14. August um 18h30

5 km, 3 Stunden

Anmeldung + Info:
Tel.: +352 90 81 88-1
reception@naturpark-our.lu

www.postweg.eu



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 07. MAI 2018

Anwesend: Thillens A., Meyers L., Schöffen;
Engelen J., Schanck J., Schruppen S., Koos A., Bewer Y., Weber
C., Hoffmann S., Räte;

Entschuldigt: Thommes M., Bürgermeister;
Scholzen G., Rat;

Sekretär: Schroeder P.

1. Vorstellung und Diskussion einer möglichen Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Wintger und dem Lycée Edward Steichen in Clervaux betreffend das Angebot einer europäischen Grundschule

Herr Jean Billa, Direktor des neuen „Lycée Edward Steichen“ in Clervaux erklärt, dass im Gymnasium im September 2018 eine bis zwei Klassen des „secondaire classique“, drei bis vier Klassen des „secondaire général“ und eine Klasse des „régime préparatoire“ entstehen werden. Des Weiteren wolle man zu einem späteren Zeitpunkt eine staatlich anerkannte, europäische Schule eröffnen. Die Idee eine europäische Schule im Norden Luxemburgs zu öffnen sei dadurch gekommen, dass viele Luxemburger die im Norden des Landes aufgewachsen sind, die deutsche Sprache recht gut beherrschen, jedoch etwas schwächer in der französischen Sprache seien. Die europäische Schule würde eine bis zwei französischsprachige Klassen und eine englischsprachige Klasse anbieten.

Schöffe Thillens (DP) fragt, ob die Schüler aus dem „normalen“ Gymnasium in die europäische Schule wechseln können. Herr Billa antwortet, dass die Schüler im dritten und fünften Jahr (5ième und 3ième) die Möglichkeit haben das Schulsystem zu wechseln. Außerdem seien die Schüler nur in verschiedenen Klassensälen, im Pausenhof, in der Kantine und Sportanlagen jedoch zusammen. Man wolle die Schüler beider Schulen auf keinen Fall voneinander trennen.

Der Direktor erklärt, dass eine Europaschule nur geöffnet werden kann, wenn es eine dazugehörige Europa-Grundschule gäbe. Hier kämen die Gemeinden ins Spiel. Diese EU-Grundschule stünde unter der Leitung des Gymnasiums, befände sich jedoch in einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gebäude. Der Staat hatte nicht vor selbst ein Gebäude zu bauen, da dies mit vielen administrativen Hürden verbunden sei, welche die Gemeinden nicht hätten. Idealerweise wäre die europäische und die „normale“ Grundschule ebenfalls miteinander verbunden, so dass die Schüler nicht voneinander getrennt wären. Die Gemeinde würde dem Staat die Klassensäle für 20 bis 30 Jahre vermieten, deren Wartung übernehmen und die Kinder selbstverständlich auch in der

Maison Relais aufnehmen, dies alles gegen Bezahlung. Falls nötig würde der Staat auch zusätzliches Personal für die Maison Relais vorsehen um die Kinder in der jeweils notwendigen Sprache betreuen zu können.

Weiter erklärt Herr Billa, dass in der EU-Grundschule auf Französisch und Englisch unterrichtet werde. Er sei nun auf der Suche nach einer Gemeinde, welche bereit sei die 7 Klassensäle für den französischen und eine die 7 Klassensäle für den englischen Teil der Grundschule zur Verfügung zu stellen. In Punkto Transport erzählt Herr Billa, habe Herr Pierre Reding vom Ministère de l'Education, de la Jeunesse et de l'Enfance versprochen, dass das Ministerium sich um den Transport dieser Schüler kümmern werde. Die Schwierigkeit hierbei bestünde allerdings darin, dass der „pôle nord“ für diese Europa-Grundschule von Mersch bis zur Wemperhardt reiche.

Rat Schruppen (CSV) fragt, ob auch eine Précoce-Klasse angeboten werde. Herr Billa verneint dies und gibt einige Erklärungen zum Schulablauf: Die Europa-Grundschule habe zwei Stunden mehr Unterricht als im normalen Schulsystem und die Klassen bestünden aus mindestens 20 Schülern. Die Schulferien seien die gleichen wie in anderen Schulen, außer während der letzten beiden Schuljahren im Gymnasium.

Schöffe Meyers (CSV) fragt, ob die Gemeinde mit weiteren Zuschüssen rechnen könne, falls sie sich bereit erkläre diese sieben Klassensäle mit in das neue Schulgebäude, das gebaut werden soll, zu integrieren. Herr Billa kann darauf keine klare Antwort geben. Dies müsse man im dafür zuständigen Ministerium anfragen.

Rat Schruppen (CSV) möchte wissen, ob in der Europa-Grundschule das Lehrpersonal dieselbe Ausbildung haben muss wie in der normalen Grundschule und wo man dieses Personal herbekomme. Herr Billa antwortet, dass man speziell ausgebildetes und ageriertes Personal im Ausland anwerben werde. Rat Weber (LSAP) ist der Meinung, dass eine Europa-Grundschule eine gute Sache sei und sich positiv auf die Integration der Ausländer in der Gemeinde auswirken könne. Er fragt, wie das Lehrpersonal der Wintger Schule zu diesem Projekt stehe. Herr Billa sagt, man habe das Lehrpersonal noch nicht informiert, da man zuerst mit dem Gemeinderat reden wollte.

Schöffe Meyers (CSV) entgegnet, dass die Präsidentin des Schulkomitees die Idee an sich gut fände, allerdings Bedenken habe wegen der zusätzlichen Arbeit, wenn das Lehrpersonal sich um die komplette Organisation und Koordination kümmern müsse. Herr Billa versichert, dass das „normale“ Lehrpersonal von Wintger nichts mit der Organisation zu tun haben werde. Das Personal solle natürlich zusammenarbeiten.

Rat Bewer (LSAP) glaubt, dass die französischsprachigen Klassen eher in Wintger geeignet seien als die englischen, jedoch sei er noch skeptisch was das Transportproblem angehe.

Herr Billa erklärt, dass in der Grundschule prioritär luxemburgische Schüler angenommen werden, jedoch könnten sich auch Schüler aus der Großregion anmelden. Er sagt, dass täglich 4000 luxemburgische Schüler in den Nachbarländern zur Schule gehen und erklärt dies dadurch, dass viele dieser Schüler spezielle Bedürfnisse haben, welche hier im Land leider nicht befriedigt werden können. Allerdings würden auch



viele dieser Schüler wieder nach Luxemburg kommen seitdem es die Europa-Schulen gibt.

Schöffe Meyers (CSV) sieht als Fazit, dass der Gemeinderat diesem Vorschlag einer europäischen Grundschule an sich positiv gegenüber steht, allerdings müsste erst Rücksprache mit den Verantwortlichen von Schule und Maison Relais genommen werden.

2. Diskussion und Beschlussfassung betreffend den Bau zweier Kreisverkehre in Lentzweiler und Allerborn/Féitsch

Schöffe Thillens (DP) erklärt, der Schöffenrat habe vor kurzem in einem Treffen mit Herrn Servais vom Pons & Chaussées Clervaux Rücksprache gehalten und dieser habe ihnen gesagt, der Gemeinderat solle einen Antrag beim Ministerium stellen um diese Kreisverkehre anzufragen. Nun müsse man nur noch überlegen welche Argumente man in diesem Schriftstück aufführen solle.

Rat Koos (CSV) ist der Meinung, dass die Sicherheit eines der Hauptargumente sei. Die Autos würden an diesen Kreuzungen einfach viel zu schnell fahren und würden durch einen Kreisverkehr abgebremst werden.

Rat Weber (LSAP) fügt hinzu, dass die Tatsache, dass eine neue Straße von der N7 zur N18 gebaut wird ein weiteres Argument sei. Außerdem sei an diesen Stellen extrem viel Verkehr, was man eventuell anhand einer neuen Analyse der Verkehrssituation beweisen könne.

Schöffe Thillens (DP) sagt, es sei schwierig sich auf eine Unfallstatistik zu basieren, da nicht bei allen Unfällen die Polizei vor Ort war, diese also in keiner offiziellen Statistik vorkommen.

Rat Schanck (DP) ist ebenfalls der Ansicht, dass es an der Zeit sei diese Kreisverkehre zu realisieren ehe die Situation sich verschlimmere.

Rat Engelen (ADR) erzählt, seine Partei habe sich schon einmal am 28.09.2015 mit einer parlamentarischen Frage an das Ministerium für nachhaltige Entwicklung gewandt und auf diese eine negative Antwort seitens der Regierung erhalten. Man könne eventuell die damaligen Argumente des Staates als Basis für die jetzige Deliberation nehmen.

Rat Hoffmann (LSAP) äußert die Idee, dass die Kreisverkehre

auch als Hilfe dienen können, wenn man sich verfahren habe. Dann müssten vor allem die LKW's nicht mehr nach einem möglichen Wendeplatz suchen. Solche Situationen habe man des Öfteren in Lentzweiler.

Schöffe Meyers (CSV) ergänzt, dass die Vergrößerung der Industriezone in Lentzweiler ein gutes Argument für die Umsetzung der Kreisverkehre sei. Ebenfalls sei die Kreuzung in Lentzweiler im Sommer und Herbst schlecht einsehbar, wenn auf den Nachbarnfeldern dort Mais oder Raps angepflanzt werde. Rat Schanck (DP) meint, man löse mit dem Kreisverkehr vielleicht gleichzeitig das Problem der LKW's die durch Lentzweiler fahren, wenn sie den Weg in die Industriezone nicht sofort finden.

Rat Weber (LSAP) wiederholt seine Idee eine neue Analyse der Verkehrssituation an beiden Orten durchzuführen und fügt hinzu, dass seine Partei nicht begeistert davon sei, dass der Pons & Chaussées 20-30 neue Bäume an den Straßenrand durch die Gemeinde Wintger gepflanzt habe. Diese Bäume seien eine Gefahr für den Straßenverkehr.

Schöffe Thillens (DP), der selbst bei der Pons & Chaussées in Clervaux arbeitet, erklärt, dass die Sektion Klerf nichts mit dem Pflanzen dieser Bäume zu tun habe. Dies sei eine Entscheidung der Direktion in Luxembourg (Forstingenieur Goebel Benjamin) gewesen auf die seine Sektion keinen Einfluss gehabt habe.

Rat Weber (LSAP) schlägt vor einen Brief im Namen des Rates an die Direktion des Pons & Chaussées zu schreiben und die Verantwortlichen zu bitten, sich selbst vor Ort von der Gefahr dieser Bäume zu überzeugen.

Einstimmig wird der Beschluss zur Anfrage beider Kreisverkehre an das Ministerium zu richten angenommen.

3. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Anbringung einer Straßenleitplanke in Asselborn/Emeschbach

Sekretär Schroeder erklärt, dass der Kostenvoranschlag der Asta (Administration des Services Techniques de l'Agriculture) 8000€ beträgt. Diese Summe sei im Budget vorhanden und müsse somit nicht nachgestimmt werden. Außerdem könne die Gemeinde mit 30% an Zuschüssen rechnen.

Der Kostenvoranschlag wird einstimmig genehmigt.



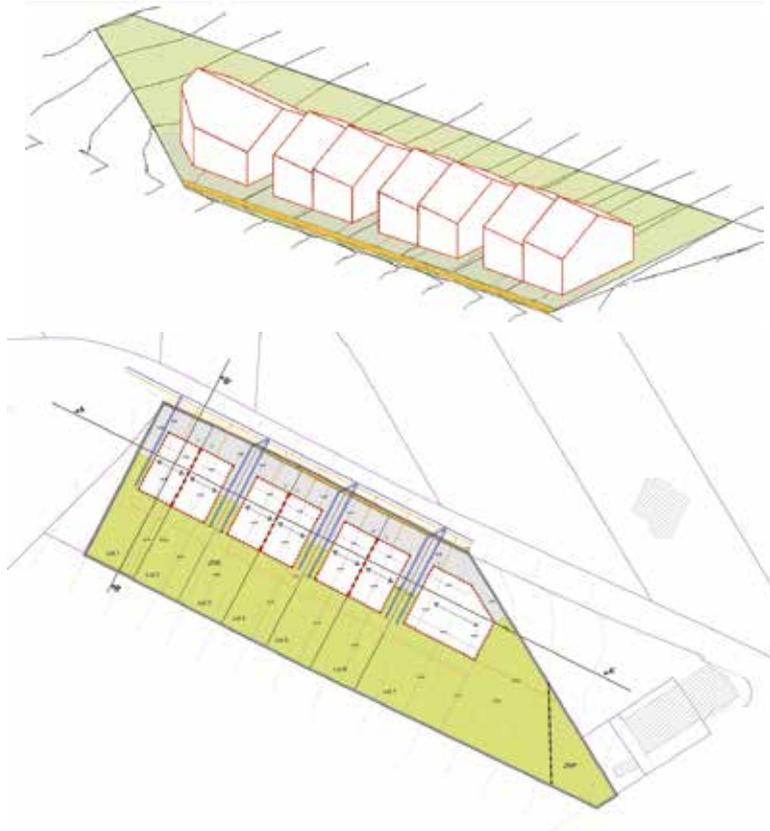
4. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Neugestaltung der Straße „Om Bungert“ in Oberwampach

Herr Keup Jacques vom technischen Dienst der Gemeinde beschreibt die Neugestaltung der genannten Straße und weist daraufhin, dass sowohl die Wasser- und Abwasserleitungen, die Post- und Stromleitungen und eine neue Beleuchtung im Kostenvoranschlag inbegriffen seien. Dieser wurde von der Ponts & Chaussées ausgearbeitet und beträgt 277.000€. Einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung eines PAP in Boevange

Herr Enders Armand vom technischen Dienst der Gemeinde stellt das Projekt kurz vor und erklärt, dass die geplanten Häuser versetzt, also nicht in einer geraden Reihe, gebaut werden müssen, wegen des Höhenunterschieds auf dem Grundstück. Der Bürgersteig, der angelegt werden muss, werde an die Gemeinde abgetreten.

Rat Weber (LSAP) glaubt zu wissen, dass auf diesem Grundstück ein Servitutenrecht liegt. Herr Enders bestätigt dies und erklärt, dass das Projekt mit der Eigentümerin des Servitutenrechtes abgesprochen sei und keine Reklamation ihrerseits in



der Verwaltung eingegangen sei.
Der PAP wird einstimmig genehmigt.

6. Provisorische Genehmigung der Gemeindegeldkonten für das Jahr 2015

Sekretär Schroeder erklärt, dass die staatliche Finanzkontrolle der Gemeindegeldkonten nur ein paar Kleinigkeiten zu bemängeln hatte: Die Gehälter verschiedener Angestellter wurden aufgrund eines Fehlers in der „subvention d'intérêt“ falsch bezahlt. Dies wurde rückwirkend angepasst. Des Weiteren schlagen sie vor, dass der Wert der Personalgeschenken in einer Deliberation festgehalten werden soll.

Die Konten werden einstimmig genehmigt.

7. Genehmigung mehrerer Abrechnungen

Folgende Abrechnungen werden dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt.

- 1) Doennange: Aménagement du „Kirtzeck“
 - Laufzeit: 2014-2016
 - Kostenanschlag: 205.578,95 €
 - Ausgaben: 198.532,41 €
- 2) Schimpach: Aménagement chemin vicinal pont vers no. 101
 - Laufzeit: 2009
 - Kostenanschlag: 235.922,63 €
 - Ausgaben: 102.558,03 €
- 3) Lentzweiler: Réaménagement du CR332 et CR332A dans la traversée de Lentzweiler
 - Laufzeit: 2010-2014
 - Kostenanschlag: 371.358,00 €
 - Ausgaben: 316.345,03 €
- 4) Wincrange: Extension du centre scolaire et sportif à Wincrange, Phase 1, Construction nouvelle piscine, salle judo, précoce, préscolaire, cogénération.
 - Laufzeit: 2001-2008
 - Kostenanschlag: 14.169.286,00 €
 - Ausgaben: 11.759.917,02 €
- 5) Doennange: Réfection canalisation, réfection de la conduite d'eau et aménagement du chemin vicinal Poulger
 - Laufzeit: 2003-2009
 - Kostenanschlag: 1.038.869,00 €
 - Ausgaben: 890.320,89 €

Sämtliche Abrechnungen werden einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung mehrerer vom Schöffenrat unterzeichneter Akten

Folgende vom Schöffenrat unterzeichnete Akten wurden dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt:

- Herr und Frau HEUERTZ-SCHAUL, wohnhaft in Brachtenbach, verkaufen der Gemeinde die Parzellen gelegen Sektion OB von Brachtenbach, Katasternummern 640/2064 und 640/2066, groß 68 ca. und 81 ca., sowie die Parzelle gelegen Sektion OC von Derenbach, Katasternummer 85/1670, groß 23 ca. Der Kaufpreis beträgt 602,00 €.

Bei dieser Abstimmung muss Rat Engelen (ADR) sich enthalten, da er mit den Betroffenen verwandt ist.

- Herr HOSINGER Michel, wohnhaft in Hachiville, und Frau SCHANCK Marie-Rose, wohnhaft in Merkholtz, verkaufen der Gemeinde die Parzellen gelegen Sektion HA von Hachiville, Katasternummern 658/3229, 658/3230, 659/3232, 659/3233, 659/3234, 990/3235 und 990/3236, groß 9ca, 18ca, 32ca, 30ca, 1ca, 1ca und 1ca. Der Kaufpreis beträgt 644,00 €.

Bei dieser Abstimmung muss Rat Schanck (DP) sich enthalten, da er mit den Betroffenen verwandt ist.

- Herr und Frau ZENNER-KNAUS, wohnhaft in Asselborn, tauschen ihre Parzelle gelegen Sektion AB von Asselborn, Katasternummer 69/4800, groß 1ca. gegen die Parzelle der Gemeindeverwaltung gelegen Sektion AD von Asselborn, Katasternummer 71/4802, groß 3ca.

- Herr und Frau WEBER-LENERS, wohnhaft in Brachtenbach, Herr François WEBER, wohnhaft in Diekirch und Frau LOUIS Anne, wohnhaft in Brachtenbach, verkaufen der Gemeinde die Parzelle gelegen Sektion OB von Brachtenbach, Katasternummer 219/2053, groß 99ca. Der Kaufpreis beträgt 693,00 €.

Bei dieser Abstimmung muss Rat Weber (LSAP) sich enthalten, da er selbst betroffen ist.

- Herr WINANDY Henri Léon, wohnhaft in Derenbach, verkauft der Gemeinde die Parzelle gelegen Sektion OC von Derenbach, Katasternummer 73/1654, groß 7,87 Ar. Der Kaufpreis beträgt 2.754,50 €.
- Herr und Frau MATHIEU-BECKERS, wohnhaft in Derenbach, verkaufen der Gemeinde die Parzellen gelegen Sektion OC von Derenbach, Katasternummern 80/1664, 97/1672, 97/1674, 189/1681 und 256/1593, 2,20 Ar, 5,23 Ar, 25ca, 78ca und 1,28 Ar, sowie die Parzellen gelegen Sektion OD von Oberwampach, Katasternummern 766/2770 und 786/2767, groß 1,24 Ar und 1,54 Ar. Der Kaufpreis beträgt 4.319,00 €.
- Herr und Frau SCHAACK-HENGEL, wohnhaft in Derenbach, verkaufen der Gemeinde die Parzelle gelegen Sektion OD von Oberwampach, Katasternummer 794/2773, groß 11ca. Der Kaufpreis beträgt 77,00 €.
- Herr und Frau HAAS-LAMBERTY, wohnhaft in Marnach, und Herr HAAS Camille, wohnhaft in Oberwampach, verkaufen der Gemeinde die Parzelle gelegen Sektion OD von Oberwampach, Katasternummer 713/2751, groß 3,74 Ar. Der Kaufpreis beträgt 1.309,00 €.
- Frau GEORGES Marie-Josée, wohnhaft in Derenbach, verkauft der Gemeinde die Parzellen gelegen Sektion OC von Derenbach, Katasternummern 186/1679, 191/1683, 192/1685 und 194/1687, groß 2,60 Ar, 4,87 Ar, 13ca und 1,37 Ar. Der Kaufpreis beträgt 3.139,50 €.
- Herr und Frau WEICHERDING-MARNACH, wohnhaft in Brachtenbach, verkaufen der Gemeinde die Parzelle gelegen Sektion OB von Brachtenbach, Katasternummer 646/2068, groß 9,34 Ar. Der Kaufpreis beträgt 3.269,00 €.
- Herr SCHMIT Georges, wohnhaft in Brachtenbach, verkauft der Gemeinde die Parzelle gelegen Sektion OC von Derenbach, Katasternummer 120/1676, groß 51ca. Der Kaufpreis beträgt 178,50 €.
- Herr BOEVER Claude, wohnhaft in Derenbach, verkauft der Gemeinde die Parzelle gelegen Sektion OC von Derenbach, Katasternummer 83/1668, groß 1,89 Ar. Der Kaufpreis beträgt 661,50 €.

Alle Akten werden einstimmig genehmigt.

9. Genehmigung zweier Grabkonzessionen auf den Friedhöfen in Asselborn und Stockem

Frau SASSEL-DELAPORTE, wohnhaft in Weiswampach, verzichtet auf ihre Grabkonzession Nr. 22 und Herr SASSEL Fernand verzichtet auf seine Grabkonzession Nr. 15.



Frau SASSEL-DELAPORTE bekommt die Konzession Nr. 15 auf dem Friedhof in Stockem zugeteilt. Diese Konzession ist gültig vom 01.01.2018 bis zum 01.01.2048.

Rat Weber (LSAP) fragt wie lange es dauert bis ein Grab erneut vergeben werden kann. Sekretär Schroeder antwortet, dass dies erst nach 5 Jahren möglich sei.

10. Genehmigung von Zusatzkrediten im ordentlichen Budget 2018

- Für die LASEP müssen zusätzlich 3.000€ vorgesehen werden um die geleisteten Überstunden des Lehrpersonals zu bezahlen. Für die Kurse der LASEP sind in deren Budget lediglich zwei Personen vorgesehen. In der Gemeinde Wintger haben jedoch stets vier Personen diesen Kurs abgehalten, weshalb die Gemeinde das Honorar der beiden zusätzlichen Personen übernehmen wird.
- Die Arbeiter des „Lëlljer Gaart“ werden von der Gemeinde engagiert um in den Monaten Juni, Juli und August Unkraut zu jäten. Schätzungen zu Folge würden diese Arbeiten die Gemeinde 35.000€ kosten. 5.000€ stehen durch den Budgetüberschuss dieses Jahres zur Verfügung und die restlichen 30.000€ werden durch Kreditverschiebungen vom außergewöhnlichen Budget in das gewöhnliche Budget finanziert, verzichtet wird auf den Kauf einer mechanischen Unkrautvertilgungsmaschine.

Einstimmig genehmigt.

11. Genehmigung von Kreditverschiebungen in den Budgets von 2017 und 2018

Aufgrund von Verzögerungen bei den Kostenvoranschlägen bezüglich eines neuen Klimagerätes für den Judosaal, werden die im Jahr 2017 vorgesehenen 72.500€ in das Budget von 2018 transferiert.

Einstimmig genehmigt.

12. Verschiedene Subsidiengesuche

Folgende Subsidien werden einstimmig genehmigt:

Assoziation	Zuschuss
Landjugend Cliärref	150 €
UGDA	
(Union Grand-Duc Adolphe-école de musique stages)	100 €
ala (association Luxembourg alzheimer)	100 €
Care in Luxemburg	100 €
Fondation Lëtzebuenger Blannevereenegung	100 €
OTM Haïti	100 €
Light it up blue	50 €
Fir d'Kanner a Latäinamerika	50 €
Treffpunkt ADHS	50 €
Aide à l'enfance de l'Inde et du Népal	50 €

Weeltzer Turner	50 €
Funky Donkey Festival vun de Lëtzebuenger	
Guiden a Scouten -Grupp St Benoît Cliärref	50 €
FEBLUX (fir öffentlech Bibliotheken, Lëtzebuerg)	50 €
Natur an Emwelt	50 €
Eng Bréck mat Lateinamerika	50 €
Handicap International	50 €
Fondatioun Chrëschte mam Sahel	50 €
Les amis du Tibet	25 €

13. Einlauf und Verschiedenes

- Schöffe Thillens (DP) berichtet, er habe sich mit Gärtner Schmitz Erni getroffen um die neue Bepflanzung des Kreisverkehrs in Antoniushof zu besprechen. Dieser Kreisverkehr wurde zur Hälfte abgetragen als die Windmühlen in Weiler aufgebaut und transportiert worden waren. Die Kosten für das Instandsetzen des Kreisverkehrs werden vom Erbauer der Windmühlen übernommen.
- Schöffe Thillens (DP) gibt eine Erklärung bezüglich des Parkplatzproblems in der Industriezone in Lentzweiler, welches in der letzten Sitzung angesprochen wurde. Er erklärt, dass der SICLER nicht bereit sei sich um das Parkplatzproblem der LKW's der Industriezone zu kümmern. Würde man ein Parkverbot veranlassen, würden sich die LKW's eine neue Stelle suchen. Damit sei das Problem nicht gelöst, sondern lediglich verschoben.
- Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass der SICLER nicht einer Firma einen Parkplatz bauen kann und den anderen nicht. Rat Schruppen (CSV) schlägt vor die Parkplätze selbst zu bauen und anschließend zu vermieten. Rat Schanck (DP) ist der Meinung, die Gemeinde solle nicht die gesamten Kosten für diese Parkplätze übernehmen. Er schlägt vor, die Direktion der Firmen welche sich nicht bereit erklären die Parkplätze selbst anzulegen, in den Gemeinderat zu rufen und ihnen klar zu sagen, dass es keine Möglichkeit, sondern ein Muss sei diese Maßnahme zu ergreifen. Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, dass die Gemeinde den Firmen keine Baugenehmigung für den Bau einer geplanten Kraft-Wärme-Kopplung ausstellen soll um somit Druck zu machen damit die Parkplätze gebaut werden. Man müsse lediglich nachprüfen inwiefern diese Vorgehensweise legal sei, man wolle schließlich nicht gegen das Gesetz handeln. Rat Weber (LSAP) ist enttäuscht über die Weigerung des SICLER bei diesem Problem zu helfen.
- Schöffe Meyers (CSV) kommt auf das Thema der Luftverschmutzung durch die Industriezone in Lentzweiler zurück, welches in der letzten Sitzung angesprochen wurde. Er sagt, dass die Luftanalysen doppelt durchgeführt worden seien, da der SICLER eine zweite Analyse in Auftrag gegeben hatte. Für diese zweite Analyse seien auch Messungen in Boxhorn vorgenommen worden. Die Mitglieder der Bürgerinitiative aus Eselborn hätten die Messpunkte definiert. Die Ergebnisse dieser Analyse würden am 5. Juni 2018 dem Wintger und Klerfer Gemeinderat sowie den Mitgliedern der Eselborner

Bürgerinitiative vorgestellt.

- Außerdem kündigt Schöffe Meyers (CSV) an, dass am 16. Mai um 19:00 im Schloss Vianden der Maßnahmen-Katalog bezüglich der Lichtverschmutzung vorgestellt wird. Am gleichen Tag findet ebenfalls eine Versammlung um 18:00 im Centre Culturel in Wintger statt. Hier wird der neue CGDIS (Corps grand-ducal d'incendie et de secours) vorgestellt. Er schlägt vor, dass sich die Gemeinderäte auf diese zwei Veranstaltungen aufteilen.
- Rat Weber (LSAP) bedankt sich beim Schöffenrat dafür, dass sie sich die Mühe gemacht haben auf die Fragen der letzten Sitzung zu antworten und betont, dass er sich diese Fragen nicht selbst hätte beantworten können, wie der Bürgermeister während der letzten Sitzung behauptet hatte.
- Des Weiteren fragt Rat Weber (LSAP), ob das Projekt für die Errichtung von 7 Windmühlen, in Hamiville und Schimpach, im Gemeinderat vorgestellt werden könne.
Schöffe Meyers (CSV) will dies mit dem Betreiber der Windmühlen abklären. Ausserdem stellt er die Frage in den Raum, ob der Gemeinderat noch weiter gewillt sei Windmuehleprojekten zuzustimmen. Im vorigen Schöffenrat sei damals festgehalten worden, dass die Gemeinde keine weiteren Windmühlenprojekte bewilligen wolle, mit Ausnahme der bereits in der Prozedur befindlichen.
Rat Weber (LSAP) findet, dies wäre ein gutes Thema für eine Arbeitssitzung.
Rat Schanck (DP) ist der Meinung, dass keine neuen Windmühlen mehr genehmigt werden sollten. Man solle lediglich erlauben die alten zu ersetzen.
Rat Weber (LSAP) fügt hinzu, dass der Gemeinde schon seitens der Regierung Privilegien weggenommen wurden. In diesem Fall würde die Gemeinde schon fast zu viel Gutes tun und bekäme trotzdem keinen Dank.
- Schöffe Meyers (CSV) berichtet von der Jugendkonferenz, die am 21. April in Wiltz stattgefunden hatte. Er sagt, die Gemeinde Wintger sei zahlreich vertreten gewesen und man habe viel über die Einbeziehung der Jugendlichen in die Politik diskutiert. Man warte jetzt noch auf den offiziellen Bericht des Work-shop's, dann wolle man sich mit der Verantwortlichen, Manon Eicher treffen. Danach wolle man über das weitere Vorgehen beraten.
Rat Schruppen (CSV) findet, dieses Treffen sei ein guter Startschuss für die zukünftige Entstehung eines Jugendgemeinderates. Man habe einen tollen Austausch mit den Jugendlichen gehabt und sich deren Erwartungen angehört.
Rat Bewer (LSAP) ist froh, dass die Arbeit im Jugendbereich nun endlich, wenn auch langsam, vorankommt. Er sagt er habe immer wieder Druck gemacht, da er wisse, dass der Wille der Jugendlichen, mitzuarbeiten vorhanden sei.
- Schöffe Meyers (CSV) ist entsetzt über den in Boevange erfolgten Akt von Vandalismus an zwei Baggern der Baufirma Alphabau. Unbekannte hatten die Fenster des einen Baggers eingeschlagen und Sand in die Hydraulik des zweiten geschüttet. Die Polizei wurde informiert, jedoch habe man den oder die Schuldigen noch nicht gefunden.
- Rat Bewer (LSAP) ist unzufrieden mit den Arbeiten bezüglich

des Einrichtens eines behindertengerechten Badezimmers in einer Gemeinwohnung in Asselborn. Die zuständige Firma habe mit den Arbeiten erst Anfang Mai begonnen, mit der Begründung, dass sie warten würden bis das komplette Material zur Verfügung stehe. Nun sei die Dusche jedoch immer noch nicht angekommen und die Arbeiten somit nicht abgeschlossen.

- Rat Weber (LSAP) bedankt sich beim Vorstand des Télévie 2017. Man habe am 21. April den Restbetrag von 15000€ überwiesen. Die Gemeinde Wintger hat letztes Jahr somit insgesamt 245.655 € für den guten Zweck gesammelt.
- Außerdem möchte er wissen, ob schon etwas für Nationalfeiertag und den Kulturpreis in Planung sei.
Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass der Nationalfeiertag dieses Jahr noch wie gewohnt abgehalten werde. Für nächstes Jahr wolle man eventuell die Integrationskommission um Mitarbeit bitten. Was den Kulturpreis angehe, sei noch nichts festgehalten worden.
- Schöffe Thillens (DP) erinnert Rat Weber (LSAP) daran, dass dieser zusammen mit ein paar Mitgliedern des Vorstandes den neuen Platz des Télévie-Baumes aussuchen solle.
- Rat Schruppen (CSV) fragt, wann der Spielplatz in Hoffelt fertiggestellt wird.
Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass dies demnächst der Fall sein werde.
- Rat Schruppen (CSV) möchte ebenfalls wissen ob der alte Zaun entlang dem „Kanal“ in Hoffelt erneuert werde, da es an dieser Stelle gefährlich sei.
Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass man sich zusammen mit dem Gemeindevorarbeiter Joe Daman die Stelle anschauen werde.
- Rat Hoffmann (LSAP) weist darauf hin, dass die Nationalflaggen, die beim Centre Culturel in Wintger, zerfranst seien und erneuert werden sollten.
Sekretär Schroeder sagt dem Verantwortlichen Mario Thill von der Gemeinde Bescheid.
- Rat Weber (LSAP) möchte, dass der Schöffenrat dem Gemeinderat in Zukunft die Personalausreibungen im Voraus mitteilt, damit die Räte auf die Anrufe der Interessenten vorbereitet seien.
- Er fragt außerdem wie das Wasser auf dem neuen Parkplatz vor dem Gemeindehaus ablaufen könne, da er keine dafür vorgesehenen Gräben gesehen habe.
Schöffe Thillens (DP) erklärt, dass die Bordsteine an verschiedenen Stellen nicht ausgefugt wurden, damit das Wasser so ablaufen könne.
- Schöffe Meyers (CSV) kündigt an, dass die nächste Sitzung des Gemeinderates am 11. Juni um 18:00 stattfinden wird.

In geheimer Sitzung:

14. Ernennung eines Gemeindeangestellten für das Schwimmbad in Wintger

Herr Bollendorf Bob wurde zum neuen Schwimmmeister für das Schwimmbad in Wintger gewählt. ■



RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 07 MAI 2018 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents: Thillens A., Meyers L., échevins;
Engelen J., Schanck J., Schruppen S., Koos A., Bewer Y., Weber
C., Hoffmann S., conseillers;
Excusés: Thommes M., bourgmestre;
Scholzen G., conseiller;
Secrétaire: Schroeder P.

1. Présentation et discussion sur une collaboration entre la commune de Wincrange et le Lycée Edward Steichen à Clervaux concernant l'offre d'une école primaire européenne

Le directeur du nouveau Lycée Edward Steichen à Clervaux,
Monsieur Jean Billa, présente le concept de l'école euro-
péenne et répond aux questions des conseillers.

2. Discussion et décision concernant l'aménagement d'un rond-point à Lentzweiler et d'un à «Féitsch»

Le collège échevinal demande au conseillers de leur énoncer
des arguments, qui pourraient aider à convaincre le Ministère
de Transport sur la nécessité de ces ronds-points.
Le conseil communal se met d'accord sur l'urgence de ce projet.

3. Approbation d'un devis pour une glissière de sécurité routière à Asselborn/Emeschbach

Approbation unanime du devis de l'ASTA (Administration des
Services Techniques de l'Agriculture).

4. Approbation d'un devis concernant l'aménage- ment de la route «Om Bungert» à Oberwampach

Approbation unanime du devis des Ponts & Chaussées de
277.000€.

5. Approbation d'un PAP à Boevange.

Approbation unanime du projet.

6. Approbation provisoire des comptes communaux de l'année 2015

Le contrôle des comptes communaux n'a pas engendré de
remarques significatives. Approbation unanime.



7. Approbation de plusieurs décomptes.

Les décomptes suivants sont présentés au conseil communal:

Doennange: Aménagement du „Kirtzeck“

- Durée: 2014-2016
- Devis: 205.578,95 €
- Dépense effective: 198.532,41 €

Schimpach: Aménagement chemin vicinal pont vers no. 101

- Durée: 2009
- Devis: 235.922,63 €
- Dépense effective: 102.558,03 €

Lentzweiler: Réaménagement du CR332 et CR332A dans la
traversée de Lentzweiler

- Durée: 2010-2014
- Devis: 371.358,00 €
- Dépense effective: 316.345,03 €

Wincrange: Extension du centre scolaire et sportif à Win-
crange, Phase 1, Construction nouvelle piscine, salle judo,
précoce, préscolaire, cogénération.

- Durée: 2001-2008
- Devis: 14.169.286,00 €
- Dépense effective: 11.759.917,02 €

Doennange: Réfection canalisation, réfection de la conduite
d'eau et aménagement du chemin vicinal Poulger

- Durée: 2003-2009
- Devis: 1.038.869,00 €
- Dépense effective: 890.320,89 €

Approbation de tous les décomptes.

8. Approbation de plusieurs actes signés par le collège échevinal.

Approbation unanime des actes.

9. Approbation de deux concessions des cimetières à Asselborn et Stockem

Le conseil décide à l'unanimité des voix

- 1) de se mettre d'accord avec la renonciation de Madame SASSEL-DELAPORTE à la concession no. 22 et la renonciation de Monsieur SASSEL Fernand à la concession no. 15
- 2) d'allouer la concession pour une tombe (concession no. 15 sur le cimetière de Stockem) à Madame SASSEL-DELAPORTE Nelly et enfants, domiciliés à Weiswampach, avec effet au 01.01.2018.

La durée de la concession est de 30 ans, donc jusqu'au 01.01.2048.

10. Approbation de plusieurs crédits supplémentaires au budget ordinaire 2018

- Supplément de 3.000€ pour les cours de LASEP.
- La commune a engagé le «Lelljer Gaart» pour aider les ouvriers communaux en juin, juillet et août avec l'aménagement extérieur du site communal à Winchrang. Ces travaux coûteront environ 35.000€.

11. Approbation d'un transfert de crédit du budget 2017 et 2018

À cause du retard des devis concernant une nouvelle climatisation dans la salle de judo, la somme de 72.500€ prévue en 2017 est transférée au budget de 2018.

Approbation unanime.

12. Plusieurs demandes de subside (voir page 22)

13. Divers.

À huis clos

14. Nomination d'un instructeur de natation sous le statut d'un employé communal pour les besoins de la piscine à Winchrang

Monsieur BOLLENDORFF Bob de Diekirch est nommé, au poste d'instructeur de natation dans la piscine à Winchrang à partir du 15.05.2018. ■

VANDALISMUS



Am verlängerten Wochenende wurden die Maschinen der Baufirma in Boevange durch Vandalismus beschädigt. Beim Dumper wurden die Scheiben eingeschlagen.

Viel schlimmer ist jedoch das beim Radbagger Sand in den Hydrauliktank gekippt wurde und dieser nun defekt ist. Das Problem hierbei ist, dass die Baufirma den Bagger nicht mehr bewegt bekam. Die Baufirma hat 2 Tage mit den anderen Baggern und den Werkstattmitarbeitern die Hydraulischen Teile des Radbaggers abbauen müssen um ihn überhaupt bewegen zu können.

Erst danach konnte die Baufirma mit dem Kettenbagger den Kanal zu Ende legen, so dass der Bauer nächste Woche sein Silo machen konnte. Die Baufirma konnte dadurch während 2 Tagen nichts Produktives Arbeiten und hatten auf der Baustelle somit 2 Tage Stillstand. Die Polizei war vor Ort und hat die Schäden aufgenommen. ■





CLUB HAUS OP DER HEED

Club Haus op der Heed vous offre une panoplie d'activités ainsi qu'un large choix en formation continue.



Nos offres:

- o des conférences
- o des journées d'information
- o des excursions et visites
- o des cours dans les domaines de:
 - la santé
 - la prévention
 - la créativité
 - la culture
 - la cuisine
 - l'apprentissage des langues
 - l'apprentissage des nouvelles technologies

Offres régulières

Chaque mercredi à partir de 14h

groupe de marche (ca. 8 km)

Chaque jeudi à partir de 14h

promenade (ca. 5-6 km)

Chaque 2^e vendredi

jouer aux échecs (pour tous) à partir 15h

1x/mois

repas en commun dans un restaurant de la région (dimanche et en semaine)

1x/mois

«Stammtisch» pour les hommes

Chaque 2^e mercredi

Rummikub
Méditation
Yoga
Pilates
Stretching
Aquagym



Club Haus op der Heed bietet vielfältige Aktivitäten und Weiterbildungsmöglichkeiten für jeden an..

Zu unseren Angeboten zählen:

- o Konferenzen
- o Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen
- o Ausflüge und (Betriebs)Besichtigungen
- o Kurse in den Bereichen::
 - Gesundheit
 - Prävention
 - Kreativität
 - Kultur
 - Sprachen
 - Kochen und Backen
 - Neue Technologien und Medien

Regelmäßige Angebote

Jeden Mittwoch ab 14h

Wandern (ca. 8 km)

Jeden Donnerstag ab 14h

Spazieren (ca. 5-6 km)

Jeden 2^{ten} Freitag

Schachtreff für alle ab 15h

Sonntags und werktags

Monatlich gemeinsamer Mittagstisch

Monatlich Stammtisch für Männer

Jeden 2^{ten} Mittwoch Nachmittag

Rummikub
Méditation
Yoga
Pilates
Stretching
Aquagym

Informations et inscriptions: Informationen und Einschreibungen:
99 82 36 / opderheed@pt.lu - www.50-plus.lu

AKTIVITÄTEN VOM CLUB HAUS

JUNI

- Mo., 18. Juni Prävention Herzinfarkt - Infoabend, Wilwerwiltz
Do., 21. Juni Lëtzebuerg an den Éische Weltkrich, Clervaux
Mo., 25. Juni Golf für Anfänger, Eselborn

JULI

- Mo., 02. Juli Standardtänze - leicht erlernbar, Hüpperdingen
Di., 03. Juli Sicherheit in der Ferienzeit - Infonachmittag, Hüpp. Stammtisch für Männer, Eschweiler
Do., 05. Juli Tagesfahrt nach Köln
Sa., 07. Juli Sommerküche Low-Carb - Workshop, Hüpperdingen
Sa., 14. Juli Flechten mit Weiden, Hüpperdingen
Do., 12. Juli Gemeinsamer Mittagstisch, Fischbach
Mi., 18. Juli History-T'Our auf dem alten Postweg in Arzfeld
Do., 19. Juli Besichtigung des Kloster Fünfburgen
Mo., 23. Juli Schreibatelier im Kloster Fünfburgen

AUGUST

- Di., 07. Aug. Stammtisch für Männer, Eselborn
Mi., 08. Aug. Club-Treff in Hautbellain
Sa., 11. Aug. Steinbildhauerkurs-2-tägiger Workshop, Hüpp.
Mi., 15. August bis So., 26. August - Club geschlossen!
Do., 30. Aug. Tagesausflug Belval und Cité des Sciences

SEPTEMBER

- Di., 04. Sept. Tagesfahrt ins Phantasialand nach Brühl
Do., 06. Sept. Gemeinsamer Mittagstisch, Weiswampach
Di., 11. Sept. Stammtisch für Männer, Troisvierges
Mi., 12. Sept. Mëllerdall entdecken
Fr., 14. Sept. Zumba Gold, Hüpperdingen
Mo., 17. Sept. Wassergymnastik für Menschen ab 50, Troisvierges. Pilates, Clervaux. Stretching, Clervaux. Meditation, Hüpperdingen.
Di., 18. Sept. Die Feldenkrais-Methode, Hüpperdingen
Mi., 19. Sept. Kreative Maltechniken ausprobieren, Hüpperdingen Englisch für fortgeschrittene Anfänger, Hüpp. Pilates, Clervaux

CENTRE MÉDICAL

Cabinets Médicaux

Dr Carla Pinto

Tel: 26914562 - Mob.: 621 661 078
dr.carlapinto@gmail.com

Dr Jürgen Tiefel

Tel: 26 91 42 16 - Fax: 26 91 42 17
cmw@pt.lu

Cabinet de kinésithérapie

Pascal Pottier

Mobile: 621 24 39 61

Pédicure médicale

Loubna Ouchrif

Tel: 28 77 00 55



Pharmacie de Wincrange



Tél.: 26 91 43 31 - Fax: 26 99 47 31
info@pharmacie-wincrange.lu

Resonord Service social régional

Tel: 27 80 27 - 1



info@resonord.lu
www.resonord.lu

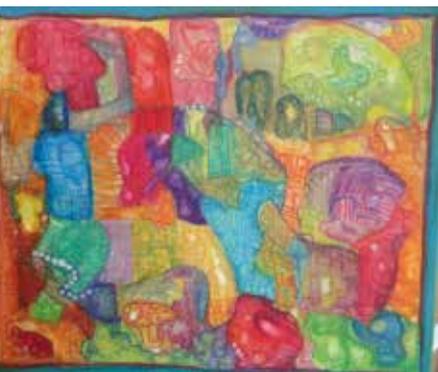
HEURES D'OUVERTURES - MAISON MÉDICALE WINCRANGE

	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi	Samedi
Dr Carla Pinto (médecine générale)	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + urgences 9h00-12h00	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + visites à domicile
Dr Jürgen Tiefel (médecine générale)	8h00-12h00 16h00-18h00 Rdv 18h00-19h00	8h00-12h00 16h00-18h00 Rdv 18h00-19h00	8h00-12h00	8h00-12h00 16h00-18h00 Rdv 18h00-19h00	8h00-12h00 16h00-18h00	
Loubna Ouchrif (pédicure médicale)	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	
Pascal Pottier (kinésithérapie)	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	
Pharmacie	9h00-18h00	9h00-18h00	9h00-18h00	9h00-18h00	9h00-18h00	



LËLLJER GAART LULLANGE: SOZIALE INTEGRATION DURCH SINNVOLLE ARBEIT

Die s.c. Lëlljer Gaart wurde 1991 gegründet und ist seit 2003 als beschützende Werkstätte anerkannt. Sie ist in verschiedene Ateliers gegliedert und bietet Menschen mit geistiger Behinderung sinnvolle Arbeitsplätze. Durch die regelmäßige Arbeit können sie berufliche Fähigkeiten erhalten und ausbauen. Außerdem hilft sie ihnen dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und ist somit ein Mittel der sozialen Integration.



Auch wenn die s.c. Lëlljer Gaart soziale Ziele verfolgt, ist sie wie ein klassisches Unternehmen aufgebaut. Sie bietet zahlreiche Dienstleistungen für private und gewerbliche Kunden an. Neben den mittlerweile bekannten Bistro Sënnesräich und Park Sënnesräich verfügt die s.c. Lëlljer Gaart unter anderem über ein Kreativatelier, ein Gartenatelier und ein Wäscheatelier.

Kreativatelier: Seine Persönlichkeit durch Kunst ausdrücken

Im Kreativatelier können die Mitarbeiter ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Durch Malen, Zeichnen und Formen bringen sie ihre Persönlichkeit zum Ausdruck. Dabei werden sie natürlich von ausgebildeten Betreuern unterstützt.

Die Interaktion zwischen Mitarbeitern und Betreuern, sowie die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern schafft einen wahren Lernprozess, sodass alle voneinander lernen. Das sorgt für Motivation und Stolz.

Neugierig? Die Kunstwerke sind momentan im Kulturzentrum Wincrange (Maison 86), sowie im Park Sënnesräich und Bistro Sënnesräich ausgestellt.



Gartenatelier: Abwechslungsreiche Arbeit im Freien

Das Gartenatelier, welches ein Dutzend Mitarbeiter beschäftigt, hat sich auf den Unterhalt privater und öffentlicher Gärten spezialisiert. Im Arbeitsalltag werden die Mitarbeiter durch qualifizierte Gärtner begleitet.

Die körperliche Arbeit im Freien ist für die Mitarbeiter mit geistiger Behinderung besonders positiv. Sie bewegen sich auf natürliche Weise und wahren ihre Fitness ganz ohne Gymnastik oder Physiotherapie. Da die Arbeiten im Gartenbereich sehr abwechslungsreich sind, können sie den Fähigkeiten eines jeden angepasst werden, was die Motivation fördert.

Wäscheatelier: Arbeit mit direkten Resultaten

Die Mitarbeiter des Wäscheateliers bearbeiten die Wäsche der verschiedenen Ateliers der s.c. Lëlljer Gaart und des Foyer Eisleker Heem, betreuen aber auch außenstehende Kunden im privaten und gewerblichen Bereich. Die Arbeit im Wäscheatelier – Waschen und Bügeln – sorgt für direkte, sichtbare Resultate, worüber die Mitarbeiter sich sehr freuen. Zudem stärkt der Kundenkontakt das Selbstvertrauen.

Um seine Tätigkeiten weiter auszubauen ist die s.c. Lëlljer Gaart natürlich ständig auf der Suche nach neuen Kunden für seine verschiedenen Ateliers. Ziel ist es, neue zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen, um den Mitarbeitern mit geistiger Behinderung ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Als anerkannte gemeinnützige Einrichtung sind Ihre Spenden an unser Mutterhaus, dem Foyer Eisleker Heem asbl, steuerlich absetzbar. Diese werden unter der Leitung des Vorstandes mit gebührender Sorgfalt verwaltet. Ihre Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen: LU10 1111 0651 1932 0000

Lëlljer Gaart s.c. | Maison 30 | 9762 Lullange | 99.47.84-1 | info@lelljer-gaart.lu | www.lelljer-gaart.lu ■

2 PRAKTISCHE WERKSTÄTTEN VOM LÉLLJER GAART

Wir pflegen Ihren Garten!

Unsere kompetenten Mitarbeiter führen alle Gartenarbeiten durch



- Rasenmähen
- Heckenscheren
- Blumenbeete jäten
- Bäume beschneiden

Außerdem beraten wir Sie bei :

- der Schaffung und Gestaltung neuer Gartenbereiche
- der Bepflanzung von Beeten, Kübeln und Kästen
- der Auswahl Ihrer Bäume

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, um einen unverbindlichen Termin zu vereinbaren!

Wir reinigen und bügeln Ihre Wäsche!

*Unsere Mitarbeiter waschen Arbeits- und Freizeitkleidung, Haustextilien, usw.
für private und gewerbliche Kunden.*

Unser Service :

- Professioneller Unterhalt Ihrer Wäsche
- Handwerkliches Bügeln und Falten
- Schnelle, fristgerechte und genaue Arbeit
- Schonender Umgang mit Ihren Textilien

Auf Wunsch können Sie Ihre Wäsche selbst waschen – wir übernehmen das Bügeln! Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, um unverbindliche Preisinformationen zu erhalten!



Lëlljer Gaart s.c. Atelier protégé
Maison 30 L-9762 LULLANGE
www.lëlljer-gaart.lu
+352 99 47 84 - 1



ARBEITEN UNSERER GEMEINDE



Nodeems datt den Rondpoint um Antoniushaff ofgebaut guff weinst dem Transport van den Wandmiller zu Weiler, gëtt elo nees alles opgebaut an ugeplant.



Zu Diänjen an Dëwelt gëtt de Pavé ausgebessert.



Zu Aasselburren gëtt beim Klëppelkréichdenkmal neien Pavé an der Kéier gelaat.



Sächer Spillplaazen an eiser Gemeng: Aasselburren an Boxer.





Um Site van der Wöntger Gemeng
mam Centre Médical ass den Par-
king färdig aménagéiert an elo gin
d'Finitiousarbichten nach gemeet.



De Bancomat beim Centre Médical
zu Wöntger ass an Betrieb.



Reeniwwerlaafbecken zu Heesdref



MÉISPROOCHIGKEET

Seit 2017 ass d` Méisproochigkeet ën vill diskutéierten Thema hei an Lëtzebuerg an ee wichtege Bestanddeel vum "Bildungsrahmenplan". Vill Onsecherheeten an oppen Froen goufen eis als Erzéiher am Alldag gestallt.



Wat versteet de Ministère ënnert der Méisproochigkeet am Emgang mat den klengen Kanner?

- Ën 1. Kontakt mat der lëtzebuergescher Sprooch fir Kanner déi doheem kee Lëtzebuergesch schwätzen an ën 1. Kontakt mam Franséischen (fir Kanner déi doheem kee fr schwätzen). Wichtig am Kader vun der Méisproochigkeet ass dat all Familljensproochen nach méi gewertschätzt gin.
- Desweideren soll nach méi enk mat den Elteren zesummen geschafft gin.
- Vernetzung mat kulturellen, sozialen a schouleschem Ëmfeld soll ausgebaut gin (z.b regelméissegen Austausch mam Léierpersonal, Visiten vun Betriber an der Gemeng,...).

Wéi gesäit dat am Alldag an der Wëntger Maison Relais aus?

- Haapt Ëmgangssprooch ass a bleiwt Lëtzebuergesch.
- Geschichten, Lidder, Reimer, Fingerspiller,... ginn op verschidden Sproochen ugebueden
- Agewinnungsphasen, Bréiwer a Gespréicher mat Elteren versichen mer su gudd wéi méiglech op Familljensproochen ze maachen
- Projeten zesummen mat den Elteren ginn duerchgefouert. (aktuell: Wéi eng Musek lauschteren mer doheem?)
- Am Alldag gin z.b lesssituatiounen, Aktivitéiten op verschidden Sproochen ugebueden
- Gudden Appetit, Gebuertsdagslidd gët op méi Sproochen gesongen
- Rezepten aus aneren Länner gin nogekacht oder geback

D` Kanner kommen spilleresch a Kontakt mat neien Sproochen an dëst ouni Zwang a mat vill Freed.



Wéi sen eis éischt Erfahrungen?

Nodeems lo e puer Méint an dësem Kader geschafft gouf, sen Erzéiherinnen aus der Wëntger Maison Relais positiv iwerascht.

Méisproochigkeet ass zum festen Punkt am Alldag gin an ët méi ewech ze denken. Kanner sen begeistert hir Mammesprooch am Alldag rëmzefannen an sen motivéiert a begeistert nei Wieder an aneren Sproochen ze héieren a suguer och well nozeschwätzen.

Zesummenarbeits mat den Elteren verleeft ganz positiv. Vill Onsecherheeten sen verschwonnen an Freed ass grouss dat Familljensproochen gewertschätzt gin. ■

*Ramona Gales
Référent pédagogique an der Maison Relais Wëntger*





PROJET HÄNN WÄSCHEN BEI DEN KIEMELKIDDIES

Am Januar dest Joer hon d'Kanner aus dem Cycle 1 an 2 von den Kiemelkiddies konnten un engem flotten Projet matmaan; an zwar ass et em d'Hänn wäschen gangen.

Op eng spillerisch Art a Weis kruchten eis Kanner von den Educatricen enner Koordinatioun vom Nadine, eiser Kannerinfirmière, d'Thema Hännhygiène méi noo broocht, matt der Absicht, datt sie besser verstinn firwaat sie hir Hänn sollen regelmässig wäschen an et dann, am besten Fall, vom selwen maan.

Eis Kanner waren ganz begeistert fir ze erzählen waat sie alles schon selwer iwwert daat Thema wossten, ewer och fir déi nei Saachen nozelauschteren. Et sen Experimenter an Spiller gemaat gin, d'Kanner konnten hier eegen Seef bastelen, mer hon en Film gekuckt, gesongen an gedantzt an een klengen Concours mat Froen iwwert d'Thema gemeet. Als Oofschloss kruut jiddereen von de Kanner een Diplom iwwerreegt.

Et war schein ze gesinn wéi begeeschtert eis Kanner dobäi waren, an zum Schluss och vill verhaalen hon. Hei nach poor Impressiounen von de Kanner aus dem Cycle 1 an 2, op d'Noofroo waat sie alles während deser Woch geléiert hon:

„Et muss een seng Hänn richtig wäschen, soss gett een krank!“
„D'Musik war schéin.“

„Well do Bakterien sen, déi am eisen Bauch kommen, an dann gin mer krank.“

„Hänn wäschen mecht een och an der Kierch.“

„Well iwwerall Mikroben sen an dann gin se fort wann mer eis Hänn wäschen.“

„D'muss een gudd schrappen. Iwerall.“

„Fir datt se propper sen.“

„Mer hon Seef gebastelt.“

„Well iwwerall Mikroben sen an dann gin se fort wann mer eis

Hänn wäschen.“

„D'muss een gudd schrappen. Iwerall.“

„An verschidden Länner gin et keen proppert Waasser an dofir gin d'Leit krank! Sie kenen sech net richtig wäschen.“

„Déi béis Bakterien gewannen géint déi gudd an dann kanner mir krank gin.“

„D'Nadine huet eis gewisen wéivill Bakterien op eng mini Spetzt vun enger Nool passen“

Zum Schluss as bei den Kanner awer eng Fro opstoen bliwwen: An waat maan mer nächsten Kéier vir en Thema!? ■

SAVE THE DATE

*** SUMMERFEST ***

Notéiert lech elo schon den Datum fir d'Summerfest vum Schouljoer 2017/2018. Mir deelen lech spéider nach déi weider Detailer zum genauen Oflaf vun deem Fest mat.

06. JULI
.....
16:10 - 21:00

WICHTIG Mir wëllen lech drun erënneren datt während deem Fest d'Responsabilitéit fir Äert Kand bäi lech läit. Kënnt Dir als Elteren, aus wéi engem Grund och ëmmer, net um Summerfest present sinn, firt Äert Kand um 16h10 mam normalen Schoulbus heem. Äert Kand, grad sou wéi mir, géifen eis natirlech iwwert Äer Präsenz freeën. D'Maison Relais bleift och desen Nomëtteg ab 14h00 zou.

PORTE-OUVERTE VUN DER CRÈCHE
am 06/07/2018 ab 16h (gleichzeitig mit dem Summerfest)



GENERALVERSAMMLUNG DER MAISON RELAIS WÄNTGER ASBL 2018

Präsident Luss Meyers begrüßt zuerst die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, die Mitglieder vom Komitee, die Mitarbeiter, die Vertreter vom Lehrpersonal sowie alle anwesenden Eltern und Sympathisanten.

Er betont, dass es sich heute um die bereits 9. Generalversammlung handele, so dass nächstes Jahr ein kleines Jubiläum gefeiert werden könne.

Personaltechnisch seien im vergangenen Jahr auch wieder viele Änderungen vorgenommen worden. Dies sei unter anderem auf mehrere Schwangerschaften und den damit verbundenen Schwangerschaftsurlaub zurückzuführen, so dass man das ganze Jahr über Ersatzpersonal gesucht habe. Es sei jedoch gelungen sehr gute Mitarbeiter zu finden. Erfreulich sei auch, dass ein paar frühere Mitarbeiter den Weg zurückgefunden haben. An dieser Stelle wünscht er den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen welche Eltern geworden sind oder zu diesem Zeitpunkt ein Kind erwarten alles Gute.

Einen etwas größeren Verwaltungstechnischen Aufwand habe die Umsetzung des neuen SAS-Kollektivvertrages mit sich gebracht. Man musste neue Karrieren ausrechnen und aufstellen. Zu diesem Thema wurde eine Infoversammlung am 14.09.2017 einberufen, jedoch wurden einige Unklarheiten erst vor kurzem gelöst, vor allem im Bereich der Karrieren „Formation“.

Eine weitere Änderung ist die Einführung der Mehrsprachigkeit in der „Crèche“. Hier wurde Frau GALES Ramona als Verantwortliche genannt. Ab dem 1. Januar 2018 trat auch die „Inklusion“ in Kraft, hierzu wurde Frau KUIJPERS Nathalie als Verantwortliche eingestellt.

Viel Aufwand und Arbeit wurde auch in das „Concept d'action générale“ (CAG) gesteckt. Am 28. Mai um 19.30 Uhr wird zu diesem Thema eine Infoversammlung zusammen mit dem Komitee, den Mitarbeitern und dem Lehrpersonal stattfinden. Im Restaurant „Chez Ralph“ können die Kinder des Cycle 3+4 nun selbst entscheiden ob sie gleich nach der Schule essen wollen oder erst später. Diese Änderung hat natürlich auch für reichlich Gesprächsstoff gesorgt, vor allem die Frage ob die Kinder richtig und genug essen stellte sich hier mehrmals. Hierzu wird Frau Jakobs später noch Details mitteilen.

Im Komitee wurde auch viel über die Sicherheit der Kinder und die damit verbundenen Zuständigkeitsbereiche diskutiert.

Im Projekt Bildungshaus sei man im vergangenen Jahr auch gut vorangekommen. Ein Raumfunktionsbuch wurde von der Arbeitsgruppe zusammengestellt und soll bereits in einen ersten Bauplan einfließen, welcher Ende April vorgestellt werden soll. Ein weiteres Hauptthema der Arbeitsgruppe sei aktuell die Zusammenarbeit von Maison Relais und Schule, was natürlich eine große Herausforderung für alle beteiligten darstellt. Vor kurzem erst habe eine Delegation von Wintger eine Schule in Esch besucht um sich ein Bild von einer solchen Zusammenarbeit zu machen. Diese muss vor allen Dingen gut organisiert sein und in Augenhöhe stattfinden.

Folgende Themen seien zudem aktuell in der Umsetzung:

- Obligatorische, gemeinsame Versammlungen zwischen dem Personal der Maison Relais und dem Lehrpersonal sollen 2-3-mal im Jahr stattfinden, hier sei es jedoch schwierig ein Datum und eine Uhrzeit festzulegen.
- Ein neuer gemeinsamer Supervisor für Schule und Maison Relais soll vom IFEN zur Verfügung gestellt werden. Präsident Meyers betont, dass man sicher noch nicht auf alle Fragen Antworten habe, was eine gewisse Unsicherheit auslösen könne, man wisse nicht genau wohin dieser Weg einen führe. Man habe nun mal kein Vorbild nach dem man sich richten könne. Dies könne man jedoch auch als Chance betrachten hier in Wintger eine neue Schule der Zukunft zu bauen indem unsere eigenen Ideen und Interessen mit einfließen können. Das Ministerium unterstütze uns vollends bei diesem Unternehmen. Anfang der 70er Jahre sei die Situation vergleichbar gewesen. Hier in Wintger wurde eine gemeinsame Schule für 27 Dörfer errichtet. Zu der Zeit herrschte viel Skepsis und Fragen wie „Warum müssen jetzt alle in eine einzige Schule gehen?“, „Wieso müssen die Kinder jetzt aus den Dörfern raus?“ oder „Wieso müssen die Kinder jetzt soweit mit dem Bus fahren?“ wurden gestellt. Auch die Grundschullehrer bevorzugten es in ihrer eigenen kleinen Dorfschule zu unterrichten. Mit diesem Projekt waren wir damals auch Vorreiter und nach und nach kamen die Gemeinderäte aus dem ganzen Land zu uns um sich ein Bild der Funktionsweise dieses Projektes zu machen, was bei unseren Schülern einen gewissen Stolz auslöste. Heute sei es ähnlich, wir haben die Chance eine neue, zeitgemäße Schule zu entwerfen die den Schülern und den Mitarbeitern gerecht wird. Richtig sei es, dass zurzeit noch etliche Fragen unbeantwortet sind und nach Lösungen gesucht werden müsse. Da die Schule jedoch frühestens 2022 eröffnet werden soll, sei die Zeit auf unserer Seite. 4 Jahre bleiben einem noch um an dem neuen Konzept zu feilen, Lösungen zu suchen und neue Wege aufzuzeichnen. Zudem will Präsident Meyers sich im April an den Teamversammlungen beteiligen um eventuelle Fragen und Bedenken zu besprechen und an die Arbeitsgruppe weiterzuleiten. Das Ziel der Arbeitsgruppe für 2018 sei es noch enger mit dem Lehrpersonal und dem Personal der Maison Relais zusammen zu arbeiten.

• Ein anderes Thema sei jenes, welches Frau HECK Patricia letzte Woche in einem Leserbrief auf Facebook erläutert habe. Hier geht es hauptsächlich um das Benehmen der Schüler und ihrer Eltern gegenüber dem Lehrpersonal, dem Betreuungspersonal, den Busfahrern usw. Der Mangel an Respekt und die damit verbundene gesellschaftliche Entwicklung sei erschreckend und werde von Jahr zu Jahr schlimmer. Was ist unsere Antwort, kann man etwas dagegen unternehmen oder sollte man den Dingen ihren Lauf lassen? Auch hier in Wintger gebe es solcher Schüler und Eltern. Man habe auch schon Kinder aus dem Haus verwiesen, die Grenze sei dann erreicht, wenn andere Kinder oder Betreuungspersonal in Gefahr gebracht werden. Hier müsse die Gesellschaft eine Lösung finden, schließlich sei man eine Betreuungsstruktur und keine Erziehungsstruktur. Doch mit einem Verweis sei den Kindern auch nicht geholfen und die Schule könne ja auch keinen auf ewig ausschließen. Immer mehr Betreuung könne auch keine Lösung sein, so z.B. Mini-Crêche welche von 05.00 Uhr morgens bis 23.00 Uhr abends und 7 Tage die Woche geöffnet haben. Er stellt sich die Frage wer an so einem Ort arbeiten wolle, zudem das Personal ja auch Kinder hat, welche dann betreut werden müssten. Für ihn persönlich sei eine Maison Relais wie unsere noch immer als Unterstützung für die Eltern gedacht und nicht als Dauerlösung. Sollte es nicht längst an der Zeit sein, dass die Eltern die Möglichkeit bekommen wieder mehr Zeit mit ihren Kindern zu verbringen und sollte man anstatt in die Mini-Crêche nicht besser in die Mütter und Väter, und somit in die Familien, investieren? Er sei sich bewusst, dass dies ein heikles Thema in unserer heutigen nach Profit strebenden Gesellschaft sei doch zurzeit steuere man auf eine reiche und doch sehr arme Gesellschaft hin, falls nicht schleunigst ein Umdenken stattfindet.

Am Schluss seiner Begrüßungsrede bedankt er sich noch den Helfern des Télévie für deren Unterstützung, bei der Direktorin HEINEN Nicole und der ganzen Direktion, bei allen anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, bei der Küchencrew welche letztes Jahr 39.000 Menüs vorbereitet hat, bei den Mitgliedern des Komitees für deren Unterstützung und eingebrachten Kompetenzen, der Gemeinde Wintger und deren Mitarbeiter für die Unterstützung und Hilfsbereitschaft in allen Fragen, dem Wintger Lehrpersonal für die kollegiale Zusammenarbeit unter ihrer Präsidentin HEINTZ Dany, den Eltern welche uns ihre Kinder anvertrauen und zum Schluss den Kindern welche dieses Haus tagtäglich mit Leben füllen und zu dem machen was es ist.

Schriftführer Simon David stellt zuerst die aktuellen Mitglieder des Komitees vor. Danach teilt er den Anwesenden mit, dass im vergangenen Jahr insgesamt 6 Versammlungen vom kleinen Komitee und 8 Versammlungen vom großen Komitee stattfanden. Inbegriffen sind auch Workshops, Versammlungen mit dem Schulkomitee, sowie die alljährliche Personalfeier. Kassenwart Mathay Pascal teilt den Anwesenden mit, dass im

vergangenen Jahr ein Bonus von 154,90€ gemacht wurde. (S.I. 1634,85 €/S.F. 1789,75 €).

Kassenrevisor Bertemes Claude bestätigt die von Mathay Pascal genannten Zahlen.

Die Ausretenden Mitglieder Schmit Sandy, Dechambre Sandra, Schinker Mike und Schaack Annick hatten ihre Kandidatur erneut gestellt und wurden wiedergewählt.

Im Bericht von Direktorin Nicole Heinen erklärte sie das die aktuellen Einschreibungszahlen sich auf insgesamt 288 Kinder belaufen. (Stand bei der letzten Generalversammlung war 270). Davon sind 65 Kinder im Bereich „non-scolarisé“ und 223 Kinder im Bereich „scolarisé“ eingeschrieben.

Auf der Warteliste stehen zudem nur wenige Kinder die nicht unter die Aufnahme-Prioritäten fallen.

Täglich werden in der Küche bis zu 240 Menüs zubereitet, der Rekord liegt im Monat März 2017 bei 4389 Menüs. Das Schul- und Gemeindepersonal zeigt zudem auch immer mehr Interesse an der Kantine. Laut Ralfs Berechnung wurden im vergangenen Jahr 2017 insgesamt 39820 Menüs zubereitet.

Der „Kiddie-Summer 2017“ lief während 3 Wochen parallel zum MR-Programm. Die Themen waren „Abenteuer auf der Burg um Kiemel“ (C1+2) und „Déi 4 Elementer“ (C3+4). Insgesamt waren 184 Kinder eingeschrieben, davon fast $\frac{3}{4}$ MR-Kinder. Der „Kiddie-Summer 2018“ findet vom 16/07 bis zum 03/08 statt.

Zudem fand ein Sommerfest am 07/07/2017 unter dem Motto „Bauernhoff & Natur“ statt und die „Tour de France“ fuhr am 03/07/2017 am Schul- und Kulturzentrum vorbei.

Das Thema vom Elternabend/Elternschule war im Januar 2017 „Moien, Pardon, Merci, WEG. Manéiren léiren, Maéiren hon“. Thema im Januar 2018 sollte „Autonomie / Kuck waat ech kann“ sein. Neues Datum 24/04/2018.

Aktuell findet auch eine interne Weiterbildung statt, Erste Hilfe, und dies 2-mal samstags für das gesamte Personal.

2017 wurden 30 Praktikanten (10 non.-scol. und 20 scol.) und 3 Studenten angenommen.

Zum Thema CAG (Cadre légal et conventionnel) findet eine Info-Veranstaltung am 28. Mai statt.

Des Weiteren gibt Frau HEINEN Nicole noch Erklärungen zur Inklusion, zum „Journal de Bord“, zum Thema „Agent Régional“, zu einer Versammlung der Direktorinnen im Norden sowie zum Thema FEDAS.

Die Verantwortliche für die „Crêche“ Verena Orban erklärt den Anwesenden was es mit der „Education plurilingue“ auf sich hat, und die Verantwortliche für die Maison Relais Kathrin Jacobs informiert die Anwesenden über Projekte im Cycle 3 + 4.

Der aktuelle Vorstand der ASBL. Präsident; Meyers Luss 1. Vizepräsidentin; Schaack Annick 2. Vizepräsidentin; Diederich Lydie Kassierer; Mathay Pascal Budget; Schroeder Paul Sekretär; David Simon Sekretär adj.; Poncin Désirée Mitglieder: Baesch Stephy, Dechambre Sandra, Eischen Nico, Hulsbosch Eve, Schinker Mike, Schmit Sandy, Schruppen Sonja, Reff Luc, Thommes Marcel, Van Hille Sylvie. ■



LYCÉE EDWARD STEICHEN



De Lycée Edward Steichen vu Klierf, de Lycée vum 21^{ten} Joerhonnert

De Lycée Edward Steichen, deen seng Dieren am September 2018 op mécht, bereet séng Schüler op d'Liewen an eiser Gesellschaft vum 21^{ten} Joerhonnert vir. Nieft der traditioneller Wëssensverméttelung, stinn zousätzlech Kompetenzen wéi Kreativitéit, Innovatioun, Entrepreneuriat, Kollaboratioun, Kommunikatioun, kritescht Denken, Problemléisestrategien, IT-Litteratie, responsabel Bierger... am Méttelpunkt. Eis Schüler kréien net nëmmen een zolidd Basiswëssen, mee ginn och outilléiert, fir se op d'Gesellschaft virzebereeden, déi an engem permanente Wandel ass.

Mir sinn den éischte Lycée am Land, wou all Schüler mat engem iPad equipéiert gëtt. Nieft Buch, Heft a Schachtel ass den iPad en zousätzlechen Outil, deen do agesat gëtt, wou et Sënn mécht. En erlaabt ze differenzéieren an op d'Besoin vum eenzele Schüler anzegoen, des weideren erméiglecht den iPad Aktivitéiten, déi virdrun, wann iwwerhaupt, just mat grousem Opwand ze realiséieren waren. Duerch den iPad, huet bei eis all Schüler säin Infossall, säi Filmstudio, säi Fotostudio, seng Radiostatioun, seng Bibliothék a säi Mediesall am Schoulsak.

Mee och an eise Lycée vum 21^{ten} Joerhonnert gëllt *The best app ist the teacher*: déi individuell a personaliséiert Begleitung a Betreuung vum Schüler an den enken Encadrement duerch d'Proffen kënnen duerch keen Outil ersat ginn.

De Lycée Edward Steichen, de Lycée fir jiddereen

Eis national Offer besteet aus dem Enseignement secondaire classique, dem Enseignement secondaire général, der Voie de préparation a spéider och der Berufsausbildung.

De Lycée Edward Steichen riicht sech no de Besoin vum der



Regioun. Dowéinst bidde mir zousätzlech eng däitsch- an eng franséischsproocheg Sektioon vun der Europaschoul un. Bei eis ass all Kand wëllkomm mat all sengen Talenter, Wënsch an Intressien.

Fir d'Rentrée 2018/19 fänke mir un mat all de 7^{es} (7C, 7G, 7P, ACCU, S1DE, S1FR). Esou fënnt all Kand seng Platz bei eis am Lycée.

Zousätzlech bidde mir als eenzege Lycée nördlech vun der Stad Lëtzebuerg d'Sektioon informatique et communication vum Enseignement secondaire classique un. Interesséiert Schüler kënnen sech op d'3CI aschreiwien, déi och am Hierscht 2018 bei eis start.

De Lycée Edward Steichen, de Lycée als oppe Ganzdagsschoul

De Lycée Edward Steichen ass op vu 7 bis 19 Auer. Nieft dem obligatoresche Horaire bidde mir eng ganz Panoplie vu fakultativen encadréierten oder superviséierten Aktivitéiten un: Hausaufgabenhëllef, individuellen Appui, Sport, Kultur, Musek, Makerspace, Coding-Club, Film- a Fotostudio... Mir hunn och am Gebai Chill Lounges, wou de Schüler alleng oder zesumme mat senger Kollegen einfach ka raschten. Eis Schüler solle sech bei eis am Lycée wuelfillen.

De Lycée Edward Steichen, de Lycée fir d'Regioun

Mir si mat villen Acteuren aus der Regioun am Gespréich, fir hier Expertise an eis oppe Ganzdagsoffer afléissen ze loosser. Eng enk Zesummenaarbecht gëtt et lo schonn mat der Musekschoul, der Cité de l'image, dem Cube 521. Selbstverständlech kläre mir eis schoulesch Offer och mat der Economie aus der Regioun of. Et sinn och déi Gespréicher, déi eis opmierksam gemaach hunn, fir eis Offer weider ze diversifiéieren. Mir sinn ee Lycée d'Echange, den Austausch bréngt eis weider!

De Lycée Edward Steichen, de Lycée vun der Kommunikatioun

Bei eis fënnt all Kand seng Platz! Informéiere kann ee sech op www.lesc.lu, a kontaktéiere fir ee perséinlicht Gespréich, fir eng individuell Berodung oder fir d'Aschreiwung kann een eis iwwert den 206 007-1 oder info@lesc.lu. ■

(s.) Jean Billa
Directeur



COLLECTES SÉLECTIVES DES PMC

Administration communale de Winrange Bilan 2017

1. Données générales

situation au 01.01.2017	580.288 habitants participants (STATEC au 01.01.2017)
rendement moyen	15,01 kg PMC/habitant/an
rendements extrêmes	11,07 à 27,68 kg PMC/habitant/an
quantité PMC totale collectée	8.710 tonnes (avec sacs PMC et films sac vert)

2. Composition des PMC triés

matériau d'emballage	composition [%]
matières plastiques	52,70
métal	17,69
cartons à boisson	12,79
résidus de tri	16,82
Total	100,00

3. Données individuelles

situation au 01.01.2017	4.227 habitants (STATEC au 01.01.2017)
rendement moyen	16,56 kg PMC/habitant/an
quantité PMC collectée	70.020 kg.



Le recyclage des déchets d'emballages en 2017

VALORLUX collecte certains déchets d'emballages en porte-à-porte par des sacs bleus/sacs verts. A l'issue du tri du contenu des sacs bleus/verts, les matériaux de ces déchets sont confiés à des régénérateurs ou recycleurs fiables qui sont des sociétés luxembourgeoises ou étrangères.

Matériaux		Recycleurs / Régénérateurs	Produits	Applications
P (Plastiques)	PET incolore/bleuté	SOREPLA, Neufchâteau (F) WELLMANN, Verdun (F) PLASTIPAK PACKAGING, Ste Marie la Blanche (F) SRH Kunststoffe GmbH, Plauen (D)	- granulés PET de qualité alimentaire - fibres textiles - films alimentaires	- bouteilles pour boissons - barquettes - chaussettes, rembourrages pour vestes, écharpes, couvertures - sièges, isolations et tapis pour voitures - filtres industriels et domestiques - tapis
	PET coloré	UMWELTDIENSTE KEDENBURG, Beckum (D)		
	PET vert/bleu foncé	WELLMANN, Verdun (F)		
	PEHD	REPLANO, Lünen (D)	- granulés PEHD de haute qualité	- emballages (flacons, boîtes, films...) et autres objets en PEHD (tuyaux)
	sacs bleus	EU-REC GMBH, Trier (D)	- agglomérats	- pièces pour industrie automobile
M (Métaux)	fer blanc	DERICHEBOURG ENVIRONNEMENT ESKA (ARCELORMITTAL), Woippy (F)	- profilés, tôles, barres	- carrosseries, poutres, rails - emballages, jouets, - pièces métalliques
	aluminium	Van Dalen Belgium n.v., Geel (B)	- lingots	- jantes, pièces formées, rapiers
C (Cartons à boissons)	cartons à boisson	PNM, Kreuzau (D)	- papier - PEHD et aluminium	- papier bureau, carton, emballages - pièces formées
<i>résidus de tri</i>	<i>résidus de tri</i>	LAMESCH EXPLOITATION, Bettembourg (L)	- «Fluff», riche en énergie	- combustible de substitution dans la production de clinker
		EU-REC GMBH, Trier (D)	- agglomérats	
		SIDOR-MVA, Leudelange (L)		- valorisation thermique

L'objectif ainsi visé par VALORLUX est de garantir le recyclage de qualité des déchets d'emballages collectés.



A voller Bléi!



ARE GAART A BALKON: E PARADÄIS FIR EIS BEIEN

Neuaufgabe der Kampagne „A voller Bléi“ des Mouvement Ecologique zum Erhalt der Honig- und Wildbienen – Ihre Gemeinde ist „Pilotgemeinde“!

Helfen Sie den Bienen!

Das Überleben der Biene, einem für den Menschen unentbehrlichen Nutztier, ist weltweit zunehmend bedroht. Gründe sind vor allem die Verwendung von Pestiziden, Milbenbefall aber auch landwirtschaftliche Monokulturen, durch die die Bienen nicht mehr ausreichend Nahrung finden.

Durch die Kampagne „A voller Bléi“, die 2016 mit Erfolg erstmalig startete, sollen Bürgerinnen und Bürger für die bestehende Gefährdung der Bienen und anderer Insekten sensibilisiert und zum Mitmachen angeregt werden: Jede(r) Einzelne kann bei sich zu Hause im Garten oder auf dem Balkon Blumen pflanzen, die nicht nur schön aussehen, sondern den Bienen während der gesamten Saison echte „Leckerbissen“ bieten.

Besonders bienenfreundliche Pflanzen

In Zusammenarbeit mit Experten wurden verschiedene Pflanzen, wie zum Beispiel Staudengewächse, ausgewählt, die den Insekten besonders viel Nektar und Pollen liefern und zeit-



versetzt blühen. Diese Pflanzenempfehlungen wurden in einem illustrierten Flyer zu konkreten Beeten bzw. Balkonssets zusammengestellt und sind in den an der Aktion teilnehmenden Partnergeschäften erhältlich, die zudem weiterführende Beratung anbieten.

Die Neuaufgabe des Flyers ist ab sofort beim Mouvement Ecologique sowie in allen Partnergeschäften kostenfrei erhältlich.

Ihre Gemeinde ist aktiv dabei!

Ihre Gemeinde beteiligt sich als „Pilotgemeinde“ an der Aktion und engagiert sich aktiv, indem sie ein Blumenbeet mit bienenfreundlichen Pflanzen anlegt.

Weitere Infos & Kontakt

Sämtliche Adressen dieser Partnergeschäfte, Literaturtipps zum Thema, Fotos der Pflanzen sowie der Flyer als PDF-Download sind auf der Webseite des Mouvement Ecologique unter www.meco.lu/beien verfügbar (diese Seite wird regelmäßig aktualisiert).

Mouvement Ecologique asbl,

6, rue Vauban, L-2663 Luxembourg,

Tel.: (+352) 43 90 30 – 1, meco@oeko.lu; www.meco.lu

Ihre Fotos

Machen Sie mit: Sobald es bei Ihnen im Garten oder auf dem Balkon blüht, freuen wir uns über Ihre Fotos, die wir gerne veröffentlichen. Senden Sie uns Ihr Bild an meco@oeko.lu, vielen Dank!

www.meco.lu/beien



**mouvement
écologique**

En pleine floraison!

TRANSFORMEZ VOTRE JARDIN OU BALCON EN PARADIS POUR ABEILLES!

Nouvelle édition de la campagne „En pleine floraison!“ du Mouvement Ecologique pour la sauvegarde des abeilles mellifères et les abeilles sauvages – votre commune est „commune exemplaire“!

Aidez les abeilles!

Dans le monde entier, la survie de l'abeille – alliée indispensable de l'homme – est de plus en plus menacée. Les principales causes en sont le recours aux pesticides, l'infestation par les acariens, mais aussi le développement des monocultures qui réduisent les sources d'alimentation des abeilles.

L'objectif de la campagne „En pleine floraison“, qui a été lancée avec succès en 2016 pour la première fois, est alors la sensibilisation des citoyen(ne)s à la menace qui pèse sur les abeilles, mais aussi l'encouragement de chacun de participer à l'action: tout le monde peut planter chez soi, dans le jardin ou sur le balcon, des fleurs qui ne sont pas seulement jolies, mais qui au-delà constituent un vrai régal pour les abeilles, tout au long de la saison.

De bonnes plantes pour attirer les abeilles

En collaboration avec des experts, de différentes plantes, comme des plantes vivaces p.ex., ont été choisies, qui apportent particulièrement beaucoup de nectar et pollen et qui fleurissent à différents moments. Ces recommandations de plantes ont été reprises dans un dépliant illustré et font l'objet de compositions en sets végétaux pour le balcon et le jardin. Les plantes présentées seront disponibles dans les magasins partenaires du projet où des spécialistes se tiennent à la disposition pour tout renseignement complémentaire. Dès maintenant, la nouvelle édition du dépliant est disponible gratuitement auprès du Mouvement Ecologique ainsi que dans les magasins partenaires.

Votre commune s'engage activement!

En tant que „commune exemplaire“, votre commune participe à la campagne et s'engage activement en aménageant un parterre de fleurs composé de plantes amies des abeilles.

Plus d'infos et contact

Toutes les adresses des magasins partenaires, des exemples de littérature botanique traitant le sujet, des photos des plantes ainsi que le dépliant actuel sous forme de PDF téléchargeable, sont disponibles sur le site Web sous www.meco.lu/abeilles (ce site est régulièrement mis à jour).

Mouvement Ecologique asbl, 6, rue Vauban, L-2663 Luxembourg,
Tel.: (+352) 43 90 30 – 1, meco@oeko.lu; www.meco.lu

Vos photos

Participez, vous aussi: Envoyez-nous des photos des fleurs de votre jardin ou balcon et nous les publierons avec plaisir!
Envoyez votre photo à meco@oeko.lu, merci beaucoup!



Natur sehen und festhalten!
Fotografie im Naturpark Our

Sind Sie begeisterte/r Hobbyfotograf/in?

Haben Sie Freude daran unter professioneller Anleitung die Vielfalt und Schönheit der Natura-2000-Gebiete des Naturpark Our zu entdecken und diese im Bild festzuhalten?

Die erfahrene und naturbegeisterte Fotografin Caroline Martin zeigt Ihnen, wie sie die Details der Schutzgebiete fotografieren und die Selbheiten der Landschaft hervorbringen können.

Ob Anfänger oder erfahrene Fotograf, lernen sie einfache Tipps und Tricks, um ihre Fotos einprägender zu gestalten. Eine Reflexkamera mit Makroobjektiv ist ganz klar ein Vorteil, doch man kann mit jeder Kamera tolle Fotos schaffen, wenn man weiß, wie.

An folgenden Tagen entföhren wir Sie gerne in die verschiedenen Natura-2000 Schutzgebiete, wo Sie seltene Pflanzen wie Orchideen, Wollgras, Blauwurz, Pierissträucher, Lurblumen, Seggenrieder und Tiere wie Rotmilch und Feuer salamander sowie Schmetterlinge entdecken und fotografieren können. Aber auch die Landschaftsaufnahme mit wachstüngen alten Bäumen ist nicht zu kurz kommen.

**Mittwochs, 20. Juni,
25. Juli, 22. August, 19. September
und am 17. Oktober 2018.
Von 9.30-16.30 Uhr.**

Sie benötigen für den Tagesablauf nur Ihre Fotoausrüstung, Wanderschuhe und Verpflegung.
Für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene. Beschränkte Teilnehmerzahl.

Preis für den ganzen Tag ohne Verpflegung: 40,- €
Bei Regen finden die Besichtigungen nicht statt.

Anmeldeschluss jeweils einen Tag vor der geplanten Besichtigung bis 12.00 Uhr.
Dann erfahren Sie auch, in welches Gebiet es genau geht und wo der Treffpunkt ist.
Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem Material sie am Kurs teilzunehmen wollen.

Béatrice Casagrande
Telefon: +352 90 81 88 635
beatrice.casagrande@naturpark-our.lu
www.naturpark-our.lu

*Lernen Sie nicht nur etwas über die Natur,
sondern auch, wie man sie am besten fotografiert!*



design: www.flechtig.lu

NATURA 2000

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement
Département de Développement

2018 AWARD
FINALIST AWARD



GÖNNEN SIE IHREM WÄSCHETROCKNER EINE SOMMERPAUSE

Je nach Effizienzklasse und Nutzungsverhalten kann der Wäschetrockner zu den größten Stromfressern im Haushalt gehören. Kann man nicht auf das Gerät verzichten, sollte die Trommel immer gut gefüllt sein – jedoch nicht überfüllt! Hat man den Vorteil die Wäsche im Haus oder noch besser im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon trocknen zu können, dankt es Ihnen die Stromrechnung.

Achten Sie bei einer eventuellen Neuanschaffung auf die Energieklasse. A+ Geräte verbrauchen im Vergleich zu einer einfachen A-Klasse um die 20 % weniger Strom, die A++-Trockner 51 % und die A+++-Modelle 63 % weniger Energie!

Doch egal ob im Wäschetrockner, auf der Leine oder dem Wäscheständer – wichtig ist, dass die Textilien vorher so trocken wie möglich aus der Waschmaschine kommen. Wählen Sie dafür die maximale Schleuderdrehzahl Ihrer Maschine (beachten Sie jedoch dabei die Pflegehinweise auf den jeweiligen Waschetiketten!). Je trockener die Wäsche, desto weniger Energie verbraucht der Wäschetrockner und desto weniger Zeit benötigt Ihre Wäsche an der Leine zu trocknen.

Die Wäsche drinnen trocknen - Im Keller oder in der Wohnung?

Obwohl der Keller im Winter oft der geeignetste Ort zum Wäschetrocknen ist, können dort im Sommer bei falscher Belüftung die Textilien längere Zeit feucht bleiben. Denn an heißen Sommertagen ist die Luft draußen um ein vielfaches wärmer und daher feuchter als im kühlen Keller. Wenn sich diese feuchtwarme Luft im Keller abkühlt, gibt sie gleichzeitig einen Teil ihrer Feuchtigkeit in den Raum ab und kondensiert an den kälteren Wänden. Zusammen mit dem von der Wäsche verdunsteten Wasser entsteht ein dementsprechend feuchtes Klima, das nicht nur das Wäschetrocknen erschwert sondern auch die Bildung von Schimmelpilz begünstigen kann. Daher ist im Keller das Lüften an heißen Tagen und bei

oekotopten



schwülem Wetter abzuraten, da sonst feuchtes Raumklima vorprogrammiert ist. Können Sie dennoch die Wäsche nur im Keller trocknen, lüften Sie ihn nur nachts, wenn die Außentemperatur etwas kälter ist. Luftentfeuchter oder Abluft-Wärmepumpen können Abhilfe schaffen.

Wenn Sie die Wäsche in Ihrer Wohnung trocknen, sorgen Sie für ausreichend frische Luft, um Schimmelbildung zu vermeiden. Denn die warme Wohnungsluft nimmt die abgegebene Feuchtigkeit der Wäsche auf, was logischerweise auch den Luftfeuchtigkeitsgehalt in den Zimmern steigen lässt und zu Kondensation an Wänden und Fensterscheiben führen kann. Halten Sie die Tür des Raumes, in dem die Wäsche trocknet, geschlossen, um die feuchte Luft nicht in weitere Räume zirkulieren zu lassen. Achten Sie dabei darauf, dass die feuchte Luft mit regelmäßigem Stoßlüften nach draußen befördert wird, um Schimmelbefall zu vermeiden – so können Sie Ihre Wäsche unbedenklich in der Wohnung trocknen.

Die beste und umweltschonendste Methode, Ihre Wäsche zu trocknen, ist an der frischen Luft, also auf der Terrasse, im Garten oder dem Balkon.

Besonders im Sommer verleiht frische Luft der Wäsche einen frischen Duft. Bedenken gibt es lediglich, wenn jemand unter einer Pollenallergie leidet. Dann sollte die Wäsche besser im Haus getrocknet werden. Bei niederschlagsfreiem Wetter und niedriger Luftfeuchtigkeit kann man natürlich auch außerhalb der warmen Sommermonate die Wäsche draußen trocknen. Wäscheklammern nicht vergessen. Besonders eine leichte Brise ist ideal zum Wäschetrocknen. So werden Knitter rausgewedelt, die Wäsche wird flauschiger und das Bügeln wiederum etwas erleichtert.

Richtiges Aufhängen spart Zeit und Bügeln

Die Textilien sollten, soweit der Platz reicht, nicht zu nah nebeneinander aufgehängt werden. Je mehr Platz die einzelnen Wäschestücke auf der Leine haben, desto schneller können sie trocknen. Schütteln Sie die Kleidungsstücke gut aus und ziehen Sie sie in Form, bevor sie aufgehängt werden. Auf diese Weise lockern Sie die Fasern und ersparen sich später viel Zeit und Strom beim Bügeln.

Shirts werden quasi „kopfüber“ mit dem Bund etwas über die Leine gelegt und seitlich mit Klammern fixiert, auch Röcke, Hosen und Shorts werden am Bund aufgehängt und mit Klammern befestigt. Jacken, Hemden, Blusen oder Kleider hängen Sie am besten auf einen Bügel aus Kunststoff. Nasse, schwere Strickwaren aus Wolle trocknen am besten liegend.

Wäscheständer oder Leine?

Ein mobiler kleiner Wäscheständer ist schnell aus- und eingeklappt, passt auch meistens auf einen kleinen Balkon, und sollte es doch plötzlich regnen, so kann er ins Trockene geholt werden. Wer einen Garten besitzt, wo eine Wäschespinne aufgestellt oder eine Leine zwischen Bäumen gespannt werden kann, hat die Möglichkeit, die Wäsche großzügiger auseinander hängen zu können. In der Nähe von Bäumen sollte man jedoch auch auf Blütenstaub achten. Auch Ecken, in denen andere Partikel aufgewirbelt werden können, sollte man vermeiden (wie z.B. in Straßennähe). Ein überdeckter Platz, wie der eines Pavillons, schützt vor unerwartetem Regen, der Wind kann daran entlang blasen und die Wäsche hat genügend Platz zum hin und her wedeln.

Achten Sie auf die Sonneneinstrahlung

Manche Textilien können bei längerer Sonneneinstrahlung die Farbe verändern (vergilben oder verblassen). Bietet sich kein schattiger Ort, können Sie den Wäscheständer notfalls mit einem Sonnenschirm beschatten. Trocknet die Wäsche in der Sonne zudem zu schnell, kann sie härter werden, da die Fasern nicht ausreichend durch die Luft bewegt und gelockert wurden. Schlimmstenfalls enthält Ihr Waschmittel optische Aufheller, die im Zusammenspiel mit der UV-Strahlung Flecken verursachen können. Drehen Sie die Kleidungsstücke und Wäscheteile zum Trocknen am besten auf der links gedrehten Seite. So trocknen UV- und lichtempfindliche Teile am sichersten. ■



AUSSTELLUNG DER HOLZSKULPTUREN VON PATER MARCEL DENIS

Im Kloster Fünfbrunnen
14. Juli – 19. August 2018



Die Ordensgemeinschaft der Herz-Jesu-Priester feiert in diesem Jahr den 175. Geburtstag ihres Gründers Léon Dehon und gedenkt des 40. Todestages von Pater Marcel Denis. Dies nimmt sie zum Anlass, einen Teil des umfangreichen künstlerischen Werkes von Pater Denis im Kloster Fünfbrunnen auszustellen. Marcel Denis, der 1908 als Sohn einer Bauernfamilie in den belgischen Ardennen geboren wurde und 1978 in Rom starb, wirkte während seiner Zeit als Herz-Jesu-Priester u.a. von 1955 bis 1963 als Novizenmeister im Kloster Fünfbrunnen. Es war dort, wo er damit begann, aus verschiedenartigsten Holzstücken, die er in der Natur um das Kloster herum fand, Figuren herauszuarbeiten. Er war ein Künstler, der keine bereits vorhandenen Formen nachahmte, sondern seinen ganz persönlichen Stil entwickelte. Ihm lag daran, einen Christus, eine Madonna oder einen Heiligen aus dem Holz hervorzuholen, die ihm etwas zu sagen hätten, wie er es selbst einmal zum Ausdruck brachte. An die Öffentlichkeit trat er damit nicht, so dass sich seine Skulpturen größtenteils in Klöstern, vor allem in Fünfbrunnen, Clairefontaine und Rom befinden. Wer das Werk dieses sehr eigenen Künstlers kennenlernen oder auch bei genauerem Hinschauen «hören» möchte, was die einzelnen Figuren zu «sagen» haben, ist herzlich eingeladen, in diesem Sommer einmal das Kloster Fünfbrunnen aufzusuchen. Öffnungszeiten: samstags und sonntags von 10:00–17:00 Uhr Einzel- und Gruppenbesichtigungen sind auf Anfrage auch an Wochentagen möglich. ■

Kontakt: Kloster Fünfbrunnen
Telefon 99 80 03-1 - E-mail Adresse: cinqfont@pt.lu





ERSTER EINZEL- LANDESMEISTER- TITEL FÜR ERIC GLOD UND FÜR DEN WINTGER TISCHTENNIS VEREIN

Am Karneval Wochenende finden traditionell die Landesmeisterschaften im Tischtennis statt. Mit Martine Simon und Eric Glod hat Wintger seit Jahren 2 Spieler in ihren Reihen die einen Platz auf dem Podest erreichen können.

Vor allem Eric Glod hat sich in den letzten Jahren immer mehr zum Favoriten heraus kristallisiert und die beiden Podium Plätze der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass er das Potential hat seinen großen Traum zu verwirklichen.

Nach den Vorrunden stand am Samstagabend fest, dass Martine zusammen mit Eric im Mixte ½ Finale steht und dazu noch mit Dani Konsbruck (DT Rued) im Damen Doppel Halbfinale. Eric stand neben dem Mixte auch noch in den beiden anderen ½ Finals: Doppel mit Carlo Feltes (DT Rued) und im Einzel.

Der Sonntag sollte dann ein ganz besonderer werden, sowohl in der Karriere von Eric als auch in der Vereinsgeschichte des DT Wintger.

Im Mixte konnten Eric und Martine das Finale erreichen und den Vize- Landesmeistertitel einfahren.

Im Damen Doppel gewann Martine zusammen mit Dani ebenfalls die Silbermedaille.

Eric konnte seinen Doppel-Titel der vergangenen 2 Jahre erfolgreich verteidigen und wurde Landesmeister im Doppel der Herren.

Der Fokus war nun auf das Einzel gerichtet. Im ½ Finale gesiegte Eric in einem hochklassigen Spiel Gilles Michely mit 4-1. Im Finale wartete nun der Landesmeister des vergangenen



Jahres: Luka Mladenovic. Mit einer konzentrierten und ruhigen Spielweise hat Eric gezeigt was in ihm steckt und nach nur knapp 25 Minuten stand es 4-0: ERIC IST LANDESMEISTER IM TISCHTENNIS!!!

Was darauf folgte waren Jubelstürme, unzählige Glückwünsche, Freudentränen und ausgelassene Freude über den größten Titel im Luxemburger Tischtennis. ■



Die Gemeinde Wintger hat im Rahmen einer kleinen Feierstunde Eric Glod geehrt für seinen Ersten Einzel-Landesmeistertitel und für den Wintger Tischtennis-Verein.

ASW-DAMMEN: „1. DIVISION MIR SIN ERËM DO!“



Den Wëntger Schaffen- an Gemengerot féliciteiert zu dëser Leestung, no enger Saison an der 2. Division nees direkt den Opstieg gemeet ze han.



24 STONNEN VELO WENTGER

27. & 28. JULI 2018

DI 2 DEEG ASS FRÄIEN ENTRÉE

GRATIS
CAMPING



INFOEN:

WWW.VELO.WENTGER.LU

KONTAKT: 24 Stonnen Vëlo Wëntger
T: 621 166 551 | velo@wincrange.lu

Een Deel vum Erléis geet un:



association luxembourg
alzheimer



NATIONAL-FEIERDAG

Heimatt invitéieren mer all Biirger aus der Wëntger Gemeng
op d'Feierlichkeeten vam Nationalfeierdaag,
den 22. Juni 2018

PROGRAMM

- 19.45 Auer: Cortège vom Parking von der Maison Relais an de Centre Culturel
- 20.00 Auer: Feierlichen TE DEUM zelebréiert van den geestlichen Hären aus der Gemeng a gesongen van der Chorale Réunion aus der Gemeng, begleed van der Wëntger Musik.

Ovatioun an Iwerreechung van den Dékoratiounen.

Iwerreechung vam Wëntger Kulturpräiss
- No deem kulturellen Deel offrériert d'Gemeng den Èirewäin an ee klenge Maufel.

D'Jugendkommissioun vam Wëntger Foussball suarigt fir lessen an Gedrenks am Schoulhaff.

*ët invitéiert,
De Schefferôt,
Marcel Thommes, Burgermeester
Alex Thillens, Scheffen
Lucien Meyers, Scheffen*



FLÈCHE DU SUD IN WINTGER

3. Etappe, Freitag, den 11. Mai 2018

Es war ein Duo, das gestern in Wintger den Etappensieg unter sich ausmachte. In der vorletzten Runde des 12,5 Kilometer langen Schlusscircuits rund um Wintger gelang Andreas Kron (RIW CeramicSpeed), Gianni Marchand (Cibel-Cebon) und Jasper de Laat (Metec) der entscheidende Angriff. Doch Letztgenannter musste abreißen lassen, womit der Däne und der Belgier um den Sieg sprinteten, mit dem glücklicheren Ende für den erst 19-jährigen Kron. ■



FIT A GESOND
WÉNTGER



AARBESCHTSGRUPP SPORT AN ZESUMMENAARBESCHT MAT DER GEMENG WÉNTGER

E FREIDEN 14. SEPTEMBER 2018 UM 19H30
FËNNT D'SPORTLERÉIERUNG ZU WÉNTGER AM CENTRE CULTUREL STATT

WEEN KANN GEÉIERT GIN?

All verdingstvoll Sportler déi an der Gemeng Wëntger wunnen an déi, déi bei engem Wëntger Verain lizenziéiert.

WAAT SIN D'KONDITIONEN DÉI EEN MUSS ERFËLLEN?

Eng Plaaz ënner den éischten 3 bei engem nationalen Championnat (Individual-Sport) oder en Opstieg an déi next héich Divisioun (Equipe-Sport)

WOU MUSS EEN SECH MELLEN?

Meld Iech w.e.g bis spëtstens den 31. August beim Marc Schenk op der Nummer Tél. 994696234 oder per Mail marc.schenk@winorange.lu



NUIT DU SPORT WËNTGER

Am Samstag, den 2. Juni 2018 fand die Nuit du sport in Wëntger statt. Diese Veranstaltung wurde von der „Arbeitsgruppe Sport“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wëntger, den lokalen Sportvereinen und diversen Sportlern aus der Gemeinde Wëntger organisiert.

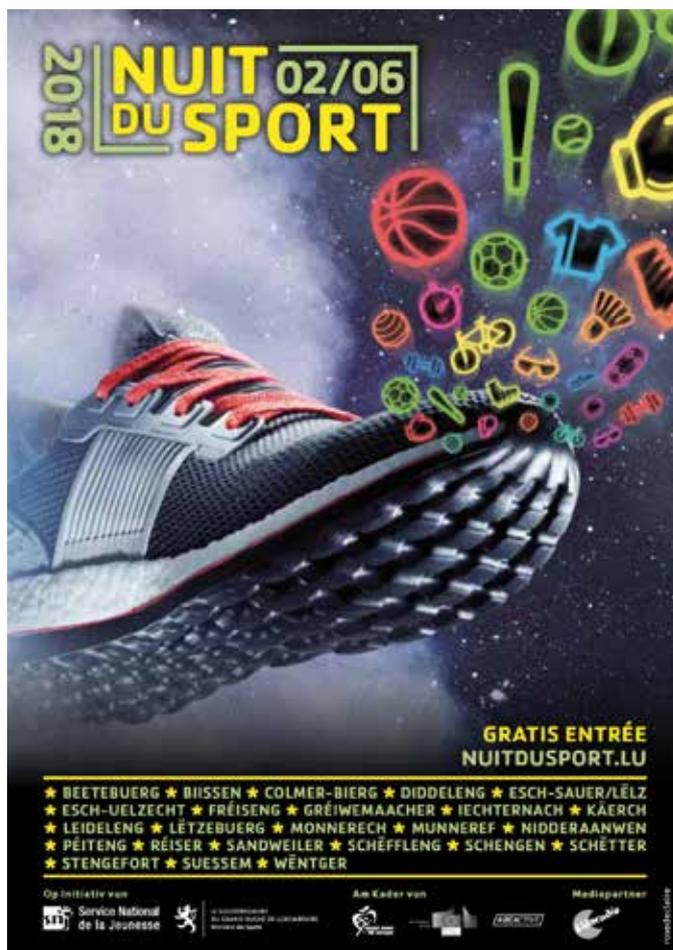
Bei gutem Wetter konnten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen folgende Sportarten kennen lernen: Tischtennis, Fußball, Volleyball, Völkerball, Judo, Schach, Walking und Bogenschießen.

Des Weiteren beteiligte sich der Jugendtreff Norden mit einem Atelier zum Thema gesundes Essen an der Nuit du sport. Die Kinder aus der Maison Relais malten und gestalteten Plakate mit den Schwerpunkten Sport und gesundes Essen welche in der Sporthalle ausgestellt wurden.

Der gesamte Erlös der Nuit du sport geht an Special Olympics Luxembourg.



Arbeitsgruppe Sport
an Zusammenarbeit
mit der Gemeinde Wëntger



jugendtreff
norden
maison de jeunes



Special
Olympics
Luxembourg





Photos Jim Assen

COMMUNE DE WINCRANGE CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2018-2019

ASSOCIATIONS
SPORTIVES &
CULTURELLES

J U I N
2 0 1 8

- 15/06/18 Danzgala**
16/06/18 Zu Wëntger am Centre Culturel
Org.: *Danzschoul Jos Molitor*
- 15/06/18 Zeltfest**
mat DJ Icemeen 80^{er}/90^{er}
16/06/18 **Zeltfest**
mat Under Pressure + DJ
Zu Wëntger beim Fußballsterrain
Org.: *Wëntger Fußball*
- 17/06/18 Foussballturnéier**
Zu Aasselbur
Org.: *Jeunesse Asselborn*
- 23/06/18 Zeltfest**
Zu Wëntger beim Fußballsterrain
Org.: *Wëntger Fußball*
- 29/06/18 Hawaii Party (Open Air)**
30/06/18 Zu Aasselbur am Veräinssall
Org.: *Jeunesse Aasselburren*

J U I L L E T
2 0 1 8

- 01/07/18 Donatusfest**
Op der Trätter Strooss
Org.: *Donatusveräin*
- 06/07/18 Summerfest**
Zu Wëntger bei der Schoul
Org.: *Elterevereinigung/Maison Relais/Schoulpersonal*
- 07/07/18 Grillfest**
Zu Remelgen am Veräinssall
Org.: *Jeunesse Remelgen*
- 08/07/18 Kirmes-Foussballturnéier - Zu Houffelt**
Org.: *Jeunesse Helzen-Houffelt-Weiler*
- 13/07/18 Concert Apéro mat der Militär Musik**
Zu Wëntger bei der Schwemm
Org.: *Wëntger Musik*
- 14/07/18 Grillfest**
Zu Nidderwampich am Veräinssall - Mat Top Sound
Org.: *Pompjeeskollegen Nidderwampich-Schëmpich*
- 20/07/18 Grillowend**
Zu Heesdreff am Veräinssall
Org.: *Jeunesse Heesdrëff-Wëntger*
- 21/07/18 School's out Party**
Zu Heesdreff am Veräinssall
Org.: *Jeunesse Heesdrëff-Wëntger*
- 22/07/18 Baseball-Turnéier - Zu Wëntger**
Org.: *Jeunesse Heesdrëff-Wëntger*
- 27/07/18 24 Stonnen Velo Wëntger**
Why Not
- 28/07/18 24 Stonnen Velo Wëntger**
DJ AL
Org.: *Vëlo Wëntger*
- 29/07/18 Christophorus Feier - Zu Allerbur**
Org.: *S.I.T. Wëntger*



A O Û T
2 0 1 8

- 04/08/18 Grillfest**
Zu Stackem am Veräinssall
Org.: *Jeunesse Stackem*
- 14/08/18 Rock-Party**
Zu Boxer am Veräinssall
Org.: *Pompjeeskameroden Boxer*
- 15/08/18 Coupe de la Commune de Wincrange**
Zu Wëntger beim Foussballsterrain
Org.: *AS Wëntger*
- 17/08/18 Zeltfest**
18/08/18 Zu Helzen beim Veräinssall
19/08/18 Org.: *Jeunesse Helzen-Houffelt-Weiler*
- 26/08/18 Grillmëtteg**
Zu Tratten am Veräinssall
Org.: *Natur- an Interesseverein Tratten*

S E P T E M B R E
2 0 1 8

- 01/09/18 Gromperfest**
Zu Nidderwampich am Veräinssall
Org.: *Jeunesse Nidderwampich-Schëmpich*
- 07/09/18 Opstellen vum Manifestatiounskalenner**
Zu Tratten
Org.: *Entente des Sociétés Wëntger*
- 08/09/18 Texasowend**
Zu Boxer am Veräinssall
Org.: *Jeunesse Boxer*
- 15/09/18 Final Tandemcup (10/09/18-15/09/18)**
Zu Déierbech am Café Groësteen
Org.: *Keeleveräiner Déierbech*
- 15/09/18 Paëllafest**
Zu Boxer am Veräinssall
Org.: *Wëntger Fußball*
- 23/09/18 Poorfest**
Zu Nidderwampich am Veräinssall
Org.: *Porot Wëntger*
- 30/09/18 Marche Gourmande**
Zu Houffelt
Org.: *S.I.T. Wëntger*

O C T O B R E
2 0 1 8

- 06/10/18 Klapp de Nol Bal**
Zu Tratten am Veräinssall
Org.: *Motofrënn Woltz*
- 07/10/18 Sängertreffen mat de Choralen aus der Region**
Zu Aasselburren an der Kierch
Org.: *Chorale Aasselburren*
- 12/10/18 Konter a Mitt**
Zu Aasselburren am Veräinssall um 20 Auer
Org.: *Chorale Aasselburren*